d. Stadt Hachheim

gemache.
iittel werd Citterini - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittiluftz. Beile 2) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich I of Flörsnuß auch Leien bo. Geschäftskelle in Hochheim: Massenheimerstr. 200. 20 eften bl.

Vingeigen. fosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Pfg., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

smittelms ummer 56

chen Ben er Gendal res Leiche irt hatten erstattet. eut.) M Staatsann Berichwi terei. Die H Perfond

en bemna

gemacht.

litragen. en aus di

tichen Bo flung in

nf).

Mittwoch, den 13. Mai 1931

8. Jahrgang

# moglider deutsch sofferreichische Zollplan.

nficht ift ber bevorftebenden Mussprache in der Europatommiffion nsicht ill der bevorstehenden Aussprache in der Europatommission unstam. Du ein Europa nach dem Himmelsahrtssest wird in Gen sich zu eine Europa a kom mission des Bölkerburges and einzelest hat, um den Borschlag Briands auf Bilsen man unstamteten. Es ist das jener Ausschuß, den der Bölkerhen Krounder und deiner Art europäischen Staatendundes zu prüsen. vom Reinschland hat nun den Antrag gestellt, daß sich dieser ist ins Lead auch mit der Zoll unt on besaßt, die Deutschland eitsbehördich eiterreich planen. Die Debatte über diese Zollpläne eitsbehördich bätte. Man kann sagen, daß kaum jemals eine inseen der Em von kann sagen der Em vonde Tagung so viel Bordebatten, vorbereitende Resersolls werden Kundgebungen brachte wie diese Bersammlung der wärnneisen Kundgebungen brachte wie diese Bersammlung der wärnneisen Bewissenmission. Nahezu alle sührenden Staatsmanner de im Sem gewissernaßen programmatische Erklärungen abgehlichmed este einzelne Parlamente berieten sich. Und das alles hlichmede keen einzelne Barlamente berieten fich. Und bas alles gelorgt, tallichen Plan, den Deutschland und Desserrein zur gelorgt, tallichen Erörterung stellen, der den einzigen ehrlichen lichtands zeigt, unmögliche Zollschranken niederzureißen, erschieden richtendigung zwischen den Staaten Europas auf nur erst und den Basis vergrößerte Wirtschaftsgebiete zu

Er beherricht die gesamten Genfer Maiverhandlungen. flest die europäischen Staaten und Regierungen por icheidungen von weittragender Bedeutung. Was mit sonter Absicht im Ban-Europaplan Brian die nur ann was bisher auf keiner internationalen Zusammenit und Beratung über Birticaftsfragen erreicht murbe, mmeen: 5 hilde Borvertrag mit dem Endziele einer Zollunion.

11 40 3 an heiten, der von verschiedenen Mäckten mit Arggengom 3 der Josephan, der von verschiedenen Mächten mit Litg11.40 In betrachtet wird, ist, wenn seine Berwirklichung gestien; 1. woran wir nicht zweiseln, eine Großtat. Durch die
Ichen; 1. woran wir nicht zweiseln, eine Großtat. Durch die
14 Weise der Genf hat die deutsche Reichsregierung Gelegen14 Weise den Bertretern aller europäischen Staaten über
15.15 deutsche den Bertretern aller europäischen Staaten über
15.15 deutsche der Staaten aber auch zur eigenen Stellungichentonf die zu verminden Gersuch, die
ermisture stelle Jollunion unternommenen ersten Bersuch, die
ermisture stelle Jollunion unternommenen ersten Bersuch, die
ermisture stelle Jollunion unternommenen ersten Bersuch, die Anderen Berluch, die Jollunion unternommenen ersten Bersuch, die Autotus delbst Borschläge machen, welche Wege sie für gangstebienst ausehen. Unsere Delegation wird selbstverständlich seines Biands det wirtschaftlichen Erörterung des Gegenproseises, die Biands beteiligen, wird dabei den Nachweis führen, veriges, dieser Begenplan höchstens eine Ergänzung darstellen niemals aber einen Ersah der Zollunion.

Der deutschaftlichen Beutschlässe sin Gintlang mit jenen Wirtschaftsplänen, die stand in seinem Paneuropa-Memorandum aufzeigte. Det

entlichste und damit entscheidende Unterschied zwischen n bemilich und damit entscheidende Unterschied zwischen meine in beutschen Bestrebungen und denen Briands liegt jedoch in beutschen Bestrebungen und denen Briands liegt jedoch der Brauk daß wir beionen, daß ein wirtschaftlicher Ausbau. 9 Englis blagten untereinander nur dann erreicht werden fann, rantlus und die Mißtrauens genglich untereinander nur dann erreicht werden tann, rapulus van die Stelle des Argwohns und des Mistrauens ittag: is vanische in seiner leiten Rede sagte. "vom Standpunkt der über intelen fann, wenn man den Böltern, die den Krieg versichen baben, völlige Gerechtigkeit widerfahren läßt". Istalien baben, völlige Gerechtigkeit widerfahren läßt". Istalien baben, völlige Gerechtigkeit widerfahren läßt". Istalien batten dangegen will zwar auch ein Paneuropa, auch in ihrischaftliche Zusammenarbeit, aber nicht mit voller

gen Bliger der bereicht bagegen will zwar auch ein Paneuropa, um.
"Italien berichtigung aller Staaten, sondern ein neues Euberechtigung aller Staaten, sondern ein neues Euberemien soll Er hat zwar in seiner letzten Rede berewigen soll. Er hat zwar in seiner letzten Rede ben, das die deutsch-österreichische Jollunion nur ich a fil ich e Ziele versolgt. Über selbst diese be-t Britische Briand, weil er in ihnen eine Gefährbung bet orlähen Bormachtstellung sieht. Darum die scharfen non Bertands gegen die deutsch-österreichische Jollbarum fein unmöglicher Berfuch, wirngaginger Berfuch, wenn Frankreich in Bergentommen nur dann zu beweisen, wenn Frankreich in der bleibe politische Machtstellung zu erhalten in der Rage bleibt.

Damit ift von vornherein jede wirtschaftliche und finan-Bulammenarbeit der europäischen Bölker unmögilch Geitigen, sondern neue Mauern aufrichten, die europäische Beindern neue Mauern aufrichten, die europäische die brauchen in politische Fessen, schaftliche Fessen, schaftliche Fessen, schaftliche Gescher Gebellität der Wirtschaft in politische Fessen, schaftliche Fessen, schaftliche Fessen, schaftliche Fessen, schaftliche Beiter Stabilität der Wirtschaft und bestehn geschaftliche Fessen, schaftliche Beiter Geschiedung der Geschie brauchen, um endlich zu einer Stabilität der Wirt-in Europa und auch in der West zu kommen, das sind Berträße, die Einzelvorrechte ausschließen, eine Gesamt-gelung in die Einzelvorrechte ausschließen, von allem aber die gelung für jeben Staat vorichlagen, vor allem aber Die hitrauenspolle Zusammenarbeit gleich berechtigter grantreich ist entschaften Grantreich ist entschaften.

Datum geht der Kampf in Genf. Frankreich ist ent-molien, ihn mit den schärsten Mitteln zu sühren. Sowohl m Europaausichuß wie in der Juristenkommission des dierbundes. Es will, salls es nicht sofort in diesen Gredungsber Enternaden durchdes. Es will, falls es nicht josoft in dernalionale Gerichtshof im Haag dann sich darüber bem Jahre 1922 überhaupt berechtigt war, in Borverkeiten mit Deutschland über eine Josunion einzu-

Bir haben feine Inftang, mag fie beißen wie fie will, teine Enticheidung zu fürchten. Das Recht ftebt auf

Deutschlands und Desterreichs Seite. Um dieses Rechts wer-ben beibe Staaten in Genf fampsen mussen. Wir bleiben verständnisbereit, lehnen aber hoffnungslose Borschläge und politiich verklaufulierte Plane mit aller Entichiedenheit ab. Denn wir erftreben nicht allein unferen eigenen wirtichaftlichen Aufbau, fondern ben von gang Europa und ermahnen heute ichon die übrigen europäischen Staaten, sich der gesährlichen Folgen bewußt zu sein, die ein Scheitern der Benfer Beratungen unbedingt mit sich führen mußte.

# Neue Notverordnung Anfang Juni.

Sieben Milliarden allein für Arbeitslofigfeit und friegslaften.

Berlin, 12. Mai.

Das Reichstabinett bat am Dienstag feine außenpolitifchen Beratungen, die am Montag abgebrochen wurden, wieber aufgenommen. Es handelt fich hierbei ausschlieglich um die Fortfetjung der Musiprache über die bevorftebenben Benfer Berhandlungen bes europäifchen Studien. fomitees und bes Bolferbundsrates, über die Dr. Curtius am Bortage eingehend berichtet hat.

Die Beratungen der Reichsregierung über die Sanierung des Reichshaushaltes und der jozialen Berficherungen werben erft nach Genf aufgenommen werben.

Bis babin follen bie zuftändigen Refforts ihre Borbereitungen treffen. Es verlautet, daß ber Reichstangler bie Absicht hat, zur Berabschiedung der auf diesem Gebiete ge-planten Reformmaßnahmen die Zeit zwischen Afingsten und der Abreise nach Chequers, die auf den 4. Juni angefest worden ift, zu benugen.

In unterrichteten Kreifen rechnet man mit der Beröf-fentlichung einer entsprechenden Rotverordnung nunmehr für die ersten Tage des Juni, nachdem ursprünglich dafür Mitte Juni in Aussicht genommen war.

#### Der Ernft der Lage.

Eine Rede des Reichsfinangminifters Diefrich. Darel, 12. Mai.

Reichsfinangminifter Dietrid) fprach in Barel (Olbenburg) in einer Wahlversammlung. Er führte u. a. aus: Wenn der vorjährige Sommer noch glimpflich überwunden worden sei und das Neich seit November keinen Pfennig Kredit mehr gebraucht habe, so sei die Lage jest dadurch erschwert, daß die Arbeitslosigkeit nicht in dem erwarteten und erhofften Ausmaß gurudgegangen fei. Ein endgültiges Urteil fei naturlich gur Beit noch nicht möglich,

aber man muffe fid darauf einftellen, daß das Schlimmfte eintrete.

Drei Milliarden Mart habe die Arbeitslofigfeit, einschließ-lich der Wohlfahriserwerbslofigfeit, im vergangenen Jahre gefostet. Wenn man bazu rechne, daß wir an Inneren und augeren Kriegslaften vier Milliarden Mart gujammen aufjubringen haben, so werde man einsehen, daß die Auf-bringung von sieben Milliarden Reichs-mart für diese Zwecke auf die Dauer nicht möglich sei. Helsen könne nur eine Ankurbelung der Wirtschaft. Diese sei aber ungeheuer erschwert durch den Kapitalman. gel, ber burch bie Zahlung ber Reparationen fortgefest vergrößert werbe. Wenn in ber ausländischen Preffe neuerbings wieder die Meinung vertreten werbe, Deutschland tonne bestimmt gablen, wenn es nur sparfam genug fein wolle, fo fei barauf zu ermidern, daß zur Borausjegung für die Zahlungsfähigkeit die Ankurbelung der Birtichaft

Wenn sich herausstellen follte, daß diese Unturbelung unter dem Drud der Tributlaften nicht gehe, dann allerbings werde auch die Jahlung ber Tributlaften an das Musland auf die Dauer nicht möglich fein. Daß Deutschland feinen privaten Berpfilchtungen ebenfo auf heller und Bfennig nachfommen werde wie der Berginfung der 2inlelben, jei felbftverftandlich.

21m Abend fprach Reichsfinangminifter Dietrich auferbem noch in einer Bahlversammlung in Bilhelmsha-ven. Er entwickelte die gleichen Grundgebanken wie in Barel. Muf eine Unfrage aus ber Berfammlung über

die Rurgung ber Beamtengehälter wies ber Minifter barauf hin, bag er perfonlich diefen Weg nicht für gangbar halte, ba die bamit eingesparte Summe nicht groß genug fei, um die Fehlbetrage auszu-

# Für eilige Lefer.

:=: Das Meichotabinett feute am Dienotag Die Erors terungen über Die bevorstehenden Genfer Tagungen fort. Die Beratungen werden am Mittwoch ju Ende geführt.

:-: Rach einer Genfer Melbung ift Die Abstimmung über Den Ort ber Olympifchen Spiele 1936 beendet. Es bers loutet, daß an ber Bahl Berlind fanm noch ju zweifeln ift.

:e: Der rumanische Gesandte hat im Auswärtigen Amt ben Bunich seiner Regierung auf Bieberaufnahme ber han-belovertragoverhandlungen übermittelt.

# Wer wird Präsident?

Bur Neuwahl des frangofifchen Staatsoberhauples am 13, Mai.

Ein abergläubischer Franzose bürfte, wenn die-ses Mal die Präsidentenwahl auf ihn fallen würde, keines-falls annehmen. Denn erstens findet die Bahl ausgerechnet am breizehn! Dem erfens finder die Wag angetens ist der Präsident, der an diesem Tage gewählt werden soll, ausgerechnet der dreizehnte Präsident seit Bestehen der jezigen französischen Republik. Zweimal die Unglücks-zahl dreizehn! Aber Frankreich wird trozdem einen neuen

Präsidenten bekommen ...
Um Mittwoch, 13. Mai, also sindet die Bahl des neuen französischen Staatsoberhauptes statt. Die Amtsdauer des Herrn Doumergue, der dieses Amt setzt innehat, ist Mitte Iuni abgesausen. Die französische Berfassuschen vor diesem Termin der Nachfolger gewählt wird. Es ist keine Bahl durch das Bolf selber mie mie wie die in Peutschland bei der Mahl des Reichse ber, wie mir fie in Deutschland bei der Bahl des Reichspräsidenten kennen, sondern eine Wahl, die das Karla-ment vornimmt. Deshalb gibt es auch keinen öffentlichen Wahlkampf, keine Wahlversammlungen, keine Flugblätter und bergleichen, sondern nur einen stillen Kampf in den Fraktionszimmern und Beratungsräumen des Parlaments.

Die Brafidentenmahl findet nicht in Baris ftatt, fonbern im benachbarten Berfailles. Einer alien llebung entfprechend, fahren am Wahltage um die Mittagsstunde die Varlamenismitglieder in Sonderzügen von Paris nach Berfailles hinaus. Das französische Parlament besteht der kanntlich aus zwei Häusern: aus der Abgeord net enstantlich aus zwei Häusern: aus der Abgeord net enstantlich aus zwei Häusern: aus der Abgeord von et enstantlich einer und aus dem Sen at. Im Kongreßsale des Bersailler Schlosses treten die Mitglieder beider Häuser zu kongressen. sgeratter Satisfies telen die Attigiteter deidet zut sogenannten "Nationalversammlung" zusammen, die dann das neue Staatsoberhaupt zu wählen hat. Die Rammer hat zur Zeit 602 Mitglieder, der Senat 314 — es ist asso ein recht statslicher Wahlförper von über 900 Mitgliedern. Die Abstimmung ist geheim, sie geschieht durch Stimmzettel. Wenn ein Kandidat die absolute Mehrheit erhält, d. h. menn mehr als die Gölste der abgegebenen Stimmen auf wenn mehr als die Salfte ber abgegebenen Stimmen auf ihn entfallen, gilt er als gewählt. Erhalt teiner ber Kanbidaten biefe Mehrheit, bann findet ein zweiter Bahlgang statt. Erhält auch bann noch tein Kandidat die absolute Mehrheit, so geht die Nationalversammlung zum dritten und letten Bahlgang über, der eine Entscheidung bringen muß: wer die meisten Stimmen in diesem Bahlgang erbalt, ift gemählt. Irgendeine Debatte vor der Wahl oder zwischen den einzelnen Wahlgängen findet nicht statt. Rach der Wahl wird die Rationalversammlung wieder geschloffen und die Barlamentarier tehren in ihren Sonderzügen nach Paris zurück.

Ber mird nun diefes Mal Brafident merben? Wenn wir in Deutschland ben Reichspäsiden. ten burch das Parlament mählten, bann könnte man biefe Frage icon im Boraus beantworten, denn die Babl mare eigentlich nur Formsache. Die wirkliche Entscheidung wäre ichon vorher gefallen und zwar in Berhandlungen zwischen den einzelnen Fraktionen, die irgendwie "Koalitionen" bilben würden. In Frant fe ich liegen die Dinge wesenklich anders. Frankreich kennt, wenn man von den Sozialdemofraten, die aber bruben längft nicht fo ftart und fo einflugreich sind wie bei uns, und von den zahlenmäßig unbedeutenden Rommuniften abfieht, Barteien in unferem Sinne nicht. Bas fich in Frankreich Bartei nennt, ift lange nicht in bem Dage wie bas etwa bei uns ber Fall ift, auf ein Brogramm eingeschworen. hat auch nicht die seste Organisation mit Geschäftsführung, Beitragszahlung usw. wie wir es kennen. Infolgedessen sind auch die Fraktionen der Kammer nicht etwas so Festes wie in den deutschen Parlamenten. Eine strenge Fraktionsdisziplin gibt es nicht. Daß eine parlamentarische Gruppe bei wichtigen Abstimmungen auseinanderfällt, ist etwas Alltägliches. Niemand findet etwas dabei. 3a, es ist fogar nicht außergewöhnlich, daß einzelne Mitglieder von einer Fraktion zur andern hinüberwechseln, daß sich Fraktionen spalten und daß auf diese Weise neue Gruppen entstehen. Der französische Wähler nimmt seinen Abgeordneten derlei Dinge nicht übel. Er hat ja überhaupt viel weniger die Bartel gewählt, als vielmehr die Beron, die ihm gerade sympathisch ift. Bu biefem Manne (Frattenwahlrecht gibt es in Frankreich nicht, weber aktives noch passives!) hat er bas Bertrauen, daß er feine Sache im Barlament rechtmachen wird - in welchem Barteirahmen ber Abgeordnete bas tun mirb, intereffiert ben Babler garnicht fo fehr.

Aus diefen Zusammenhangen erhellt ohne weiteres, daß es im französischen Barlament bei Abstimmungen immer Ueberraschungen geben tann. Es ift ben Fraktionen nicht möglich, ihren Mitgliebern die bestimmte Marschroute zu geben, die in folden Fallen bei uns üblich ift. Deshalb lagt ich auch ber Ausgang ber Prafibentenwahl nicht vorher-fagen. Un und für sich tonnie Brafibent Doumergue wieber gewählt merben. In ben letten Tagen find auch in ber frangofifden Rammer Mufrufe girtuliert, Die gu feiner Biebermahl aufforderten. Aber Doumergue felber hat erklärt, bag er unter gar feinen Umftanben eine Biebermahl annehmen werde. Best fteben im Borbergrunde zwei Randidafuren: die des Senatsprafidenten Doumer und die des Auhenministers Briand. Doumer ift der Randidat ber Rechtsparteien, Briand ber ber Binten, Da aber, wie wir

Befeben haben, Die Bartelgrengen im trangblifdjen Barlament feineswegs unverrudbar festliegen, ist noch burchaus ungewiß, welche Stimmen nun dem einen und welche dem anderen zufallen werben. Durch feine augerordentlich gefoidte Rebe über die außenpolitifche Situation, Die Briand legten Freitag in ber Abgeordnetenkammer hielt, find ibm sweifellos Sympathien auch von folden Bolititern zugefloffen, Die vorher nicht gu feinen Unbangern gegablt haben. Die Barifer Breife wertet benn auch Die Chancen Briands fehr hoch — aber ob er wirklich als Erfter burchs Biel geht, und bann auf fieben Jahre — folange bauert bie Amtszeit bes frangofischen Brafibenten — ben höchsten Boften befleibet, ben Franfreich zu vergeben hat, muß erft noch abgewartet werben.

## Gine fozialpolitifche Enguflifa.

Papft Bius XI. ergangt die Arbeiterengnflifa. Köln, 13. Mai.

Papit Bius XI. soll einem Bericht des römischen Korre-spondenten der "Könischen Bolkszeitung" zusolge eine En-zyklika über die Arbeiterfrage fertiggestellt haben, die die berühmte Enzyklika Leos XIII. über denselben Gegenstand der gegenwärtigen wirtichaftlichen und foglaten Entwidlung

entsprechend ergangen foll. 2Bie weiter berichtet wirb, werbe ber Bapft am Freitag beim feierlichen Empfang der internationalen Bilgerguge aus Anlag ber 40-Jahrfeier ber Engyflifa "rerum novarum" Muszuge aus ber neuen Rundgebung in verichiedenen

Sprachen ausgeben.

Die sogenannte Arbeiterengntlita "rerum novarum", bie Bapit Leo XIII, im Jahre 1891 erlaffen hat, hatte bamale ungeheures Auffeben erregt. Gie behandelte die Stel. lung des Arbeiters und feine Rechte und machte bie Ur-beitgeber auf Die fogialen Pflichten aufmertfam, Die fie gegenüber ihren Arbeitern gu erfüllen hatten.

# Lorales

Sochheim a. DR., ben 13. Mai 1931

#### Chrifti Simmelfahrt!

Im Kreife bes Rirdenjahres nabern wir uns nun bem britten großen Feiertag, dem Bfingitieft. 3hm geht bas Geft Chrifti Simmelfahrt voraus, ber Gedenktag an die himmelfahrt bes auferfiandenen Beilandes. Die Evangelien erzählen, wie der herr noch nach feiner Auferstehung, mit dem verklärten Leib bei feinen Jungern weilte und fie in feiner Lehre unterwies, wie er ihnen Gottes Bahrheiten erergablie, wie ber Herr noch nach feiner Auferstehung, mit bem verklärten Beib, bei seinen Jüngern weilte und fie in feiner Behre unterwies, wie er ihnen Gottes Wahrheiten er-tlärte und fie geiftig auf ihr hobes Apostelamt, das fie mit Beben und Tod zu besiegeln hatten, vorbereitete. In jenen lehten Tagen bes Erdenwandelns Chrifti hat er das geiftige Fundament feiner weltumfpannenden Rirche gelegt. Immer naher rufte ber Abichiedsiag. Das Erfolungswert war ge-tan, Gottes Cohn hatte bie Welt entjundigt und fonnte beimkehren an die Rechte des Baters. So fah Jesus noch einmal feine Apostel und Jünger auf dem Berge um fich gefchart, es war zum legten Mal. Und plöglich, fo erzählt die Heilige Schrift, ward er ihren Augen entrückt. Chriftus fuhr aus eigener Rraft in ben himmel empor, gurud gur Berrlichkeit Gottes, bes Baters. Taufende und taufend Au-gen faben ihm nach, viele Sande ftreckten lich aus, ihn gurückzuhalten. Er, deffen Reich nicht von diefer Welt ift, ließ fie in der irdischen Heimat zurück, um dort das Christentum gu füen, auf bag die neue driftliche Menichheit erwedt

Die Bebeutung bes Simmelfahrstages, ber wieder gum Himmel weift, hat nicht nur biefen Inhalt bes Glaubens. Er mahnt, über ber irdifchen Belt nicht die himmliche au vergeffen, Chriftl Rachfolger zu fein im Lebenskampfe, um ibm einst folgen zu konnen in fein Reich. Er mabnt auch daran, zu wirfen und zu ichaffen und nicht unvorbereitet gu icheiben, immer wach und gerüftet gu fein, benn bas Le-ben ift eine Bilgerfahrt, bie — wie auch das Leben Chrift als Menich - tief unten im Menichenbafein beginnt um fpat auszuklingen in die Sphären ber Unirdischen. Und die aufbahn bes auferstandenen, himmelfahrenden Christus ift wegweisend für alle Zeit und für alle Menschen; man muß wegen feiner lleberzeugung und 3deale, wegen feiner Gefinnung und feiner Biele leiben und fterben, um ichliefi-lich bem Guten bie Babn brechen zu tonnen Denn bas Bute wird leben, wenn fich ber Menich für es aufopfert.

Bernfprechverfehr zwijchen Deutschland und Rumannien. Um 1. Dai murbe ber Ferniprechvertehr zwischen Deutschland und Rumanien aufgenommen. Bum Sprech-verkehr find alle beutschen Orte, auf rumanischer Seite oorerft nur bie wichtigeren rumanischen Orte zugelassen. Bermittelt werden gewöhnliche und bringenbe Privat- und Staatsgefprache, Monatsgefprache in ber verfehrsichwachen Beit, Be und EB-Gefprache und Ausfünfte.

Silberne Sochzeit. Seute feiern die Cheleute Abam Sofmann und Frau ihre Gilberne Sochzeit. 2Bir gratu-

-r. Beichenländung. Um Freitag in der verfloffenen ABoche, morgens 6 Uhr, wurde unterhalb ber Mainbrilde an dem Wehr von ichleusenarbeitern eine weibliche Leiche gelanbet, Die von ber Golleufe feitgehalten murbe. Diefelbe wurde durch die Polizeiorgane in die Leichenhalle des hiefigen Friedhose gebracht. Es handelt fich bei berfelben um bie ichne leit bem 2. Januar bs. 3s. vermiste 21jahrige Friba ichon feit bem 2. Januar bs. 3s. vermiste 21jabrige Friba Beffemer aus Ofriftel. Die Leiche wurde nach Mitteilung an Die Angehörigen von ber Schweiter erfannt. Um Montag vormittag wurde die Gelandete durch beamtete Mergie feltioniert und baraufbin jur Beerdigung freigegeben .- Much in Roftbeim murbe biefer Tage eine weibliche Leiche gelandet. Diefelbe war durch bie hohe Glut über bie Schleuse binübergedwemmt worben. Roch eine britte Leiche wurde gefichtet, Die jeboch nicht gefandet werben tonnte. Durch bas Sochwaffer wurden die Leichen gehoben und frieben mainabwarts.

-r. Der alteite Ginmohner von Seffen verftorben In Schlierbach in Seffen verftarb ber alteite Ginwohner,

ber Privatmann Gimon Gerlad im 102, Lebensjahre, Bor einigen Wochen verichied fein fait 100 Jahre alter Bruber. Es lebt noch eine 90jahrige Schwelter bes jett verftorbenen

Bolfstümlicher Abend. Um 3 Dai hielt ber Gejangperein "Liedertafel" einen vollstumlichen Abend im Gaalban Raiferhof" ab, Rach bem Eröffnungsmarich bielt ber 1. Borfigende herr Jojef Ramm eine Begrugungsanfprache, in ber er unter anderem allen Besuchern und feinen Gangern gurief, das beutiche Bollslied ju pflegen und gu ichugen .-Bum Bortrag gelangten bann 16 beutsche Bollslieder und Bollsweisen, Gamtliche Lieder wurden unter ber bewährten Leitung des Chormeisters Herrn Sans Schilp (Mainz) sehr gut zu Gehör gebracht. Reichen Beifall zollten die Juhörer bem Dirigenten und ben unermublichen Gangern. Das Gingipiel: "Die wilbe Toni" wurde von ben 4 Darftellern einwandfrei wieder gegeben. Dafür zeugte Die Aufmertjamteit ber Buborer, und ber reiche Beifall am Schluffe. Gang besondere Anersemung ben beiben Damen: Fraulein Anna Belten und Fraulein Margarethe Stoder fur ihr Laffiges Auftreten. Das Luftftud: Mannerquarteit Suftenreit erzeugte mahre Lachjalven unter bem Buborer. Auch biefen 5 Darftellern, Die in Sumor und Wig ihres Gleichen luchen, sei eine lobende Anersennung gezollt. Der musikalische Teil wurde von der hiesigen Feuerwehrtapelle bestritten, welche nach altbefannter Weise ihre Aufgaben prachtvoll erledigte, Auch beim anschließenden Tanz verstand es die Rapelle, Sumor und Froblichfeit unter Die Anwesenben gu bringen. In fpater Stunde trennte man fich mit bem Bewuftfein, einen Schönen Abend im Rreife froblicher Ganger und Mufifer verlebt zu haben. Möge bie Liebertafel unter ber Leitung ihres unermublichen Chorleiters Berrn Sans Gdilp (Mainz) für bie Bufunft fo weiter arbeiten, bag fie in Sochheim im beutschen Mannergesang eine führende Stelle einnimmt.

### Bitte, lieber Bandersmann . . .

Das Straufichen am Sute und ber Stab in ber Sand erfreuen fich zwar beim fahrenden Bolle nicht mehr fo allgemeiner Beliebtheit wie ju Grofvaters Beiten, man manbert heute gern ohne hut und hat auch eingesehen, bag ber Stod unterwegs fehr oft nur eine beschwerliche Laft ift, die mitgeschleppt fein will. Aber die Wanberleute auf ben Strafen unferes ichonen Baterlandes find häufiger geworden. Das Tippeln ift gur Bolfsbewegung geworben. Die deutsche Jugend aller Stande und aller Gaue burchzieht heute mit Sang und Bupfgeigenfpiel bas Land, bolt fich Freude, Gefundheit und Biffen. Auf ber Banberfahrt fernt man das icone Baterland tennen, die Mannigfaltigfeit ber Bflangen- und Tierwelt; aber noch mehr: Wanbern lehrt fremde Menichen kennen und begreifen, lehrt andere und neue Sitten und Bebrauche ichagen, bringt vor allem unfere Jugend bem deutschen Lande, bem beutschen Bolfstum naber und erneuert fo alte Bindungen, beren Beftand eine faliche Aufgeflartheit gerne leugnete und loderte und fich babei felbft bie Quellen bes Lebens abgrub. Aber auch ber Lanbbemohner hat feinen Rugen von ber beutschen Banderjugend. Auch der deutsche Bauer erhält durch den Besuch manch neue Anregung. Auch er freut sich über bie gesunde Jugend auf der Landstraße, die sein Dorf sucht, die einen Sitten nachforicht, Die feinen Sitten nachforicht, Die feine Lieder fingt. Die Freude mare großer auf beiben Seiten, wenn nicht dem Landmann zur Freude noch manche Sorge fame. In jebem Jahre muß wieber ermahnt merden, wieder baran erinnert werden, daß das fahrende Bolf fich bewußt fein foll, daß es unter fich und mit den Bewohnern ber besuchten Gebiete eine große Gemeinde bilbet. lleble Gebräuche find immer mehr gurudgegangen, und trogdem muß noch immer gefagt werden: Benimm bich fo, daß du morgen wiederfommen darfft und freudig empfangen wirft! Bedenke, nach bir kommt bein Ramerad, ber für beine Gunben bugen muß! Much bu bift ein folder Ramerad, por dem andere Bandersleute dieje Landichaft befuchten, beren Benehmen bu abgelten mußt, im Guten ober Bofen! Schone Bald und Ader! Lebende Blumen und Tiere find ichoner als tote. Wenn du Zeit haft, bilf bem Landmann mit einer Handreichung, wenn er bir einen Labeschluck reicht! Er dankts dir doppelt und dreifach, und wenn bu im nachften Jahre wiebertommit, gehörft bu ichon faft zur Kamilie. Das ift bas beste Lob der Manderbemegung, bag fie die beutiche Lebensgemeinschaft und bas ualfotundliche Wiffen forbert. Wie man dir auf dem Lande begegnet, ift lediglich die Folge beines Entgegentommens. Bergiß dies nicht, wandernde deutsche Jugend, wenn bu mit Rudfad und Laute hinausziehft ins klingende, blübende

#### Der lebendige Moior.

Die Riefenarbeit des Bergens.

Beim Reugeborenen schlägt bas herz 144 mal in jeder Minute, beim Erwachsenen 72 mal, wenn er ruht, etwa 100 mal bei magiger forperlicher Arbeit. Das gange Leben bindurch arbeitet dieses munderbare Pumpwert unermudlich Tag und Racht, fobaf, wenn ber Menich bas biblifche Alter bon 70 Jahren erreicht hat, fein Berg brei Milliarden Schläge ausgeführt hat. Da jeber Bergichlag etwa ein zwanzigftel Liter Blut aus bem Bergen in Die Schlagaber treibt, fo beträgt die Blutmenge, die im Laufe eines Menichenlebens bem Bergen entströmt, 150 Millionen Liter. Diefe Menge murbe einen freisrunden Gee von 1 Meter Tiefe und einem Durchmeffer von 220 Deter füllen. Gine Blutmenge, beren Gewicht fo große ift, wie bas Gewicht bes gangen Menschen, fließt in zwanzig Minuten aus bem Bergen. Der Drud, gegen ben die Bergpumpe arbeitet, beträgt ein Fünftel Atmofphäre. 3hre Leiftung tann man fich burch einige Bergleiche verdeutlichen. In einem Tage leistet das Herz 18 000 Meterfilogramm, d. h eine Arbeit, durch die 1000 Kilogramm oder eine Tonne (das Gewicht eines ichweren Buchtftiers) 18 Meter boch gehoben wird, ober bas Körpergemicht bes Menichen (70 fg) 258 Meter hoch. Die Arbeit des Herzens im Laufe des ganzen Lebens ift gleich 450 Millionen Meterfilogramm. Ein Meter von 50 Bferbefturfen leiftet die Arbeit in 26 Stunden. Sie wurde hinreichen, um einen großen vollbeladenen Schlepptahn von 900 Tonnen Gewicht, 500 Meter boch emporzuheben. Der Herzmustel, ber bies alles vollbringt, wiegt nur etwa 300 Gramm, Geine Leiftung, b. h. feine Arbeit in einer Ge-tunbe, ift 0,25 Metertilogramm ober 1/300 Bferbefrafte. Die Arbeit der Herzpumpe wird durch Drydation, b. h. durch die Berbrennung von Zuder gewonnen, den das Herz aus dem Blut entnimmt. Die Arbeit, die das Herz im Laufe eines Lebens von 70 Jahren liefert, ist gleich ber Berbrennungswärme von 250 Kilogramm ober 5 Zentnern Juder. -r. "Die Cismanner" mit ihren gefürchteten trudichlagen, in welcher Beriode wir uns gegenwärtig bei Der Mai als dis icheinen in diesem Jahre glimpflich vorübergeben zu hat des Frühligenbil sacht in der Racht vom Sonntag auf Monte margen wird generale bie auf 6 Grad Barme, boch zu dernagen aber Quedfilberfaule bis auf 6 Grad Warme, boch ju 6 morgen wird ge es nirgends getommen. Die diesjährigen Bittproj iten. Nachmit waren von der Witterung begünstigt und zeigten eint Rachmit liche Beteiligung.

#### Die Welt ift mißtraufch.

Alles in ber Belt ift migtraufich, Menfchen, Tiel. Bleig und 20 fogar die Pflangen. Migtrauen entfpringt dem jeden tiges Untraut ichopf eigenen Gelbsterhaltungstrieb, bei Tieren und Canfeblumcher wissen Selbsterhaltungsiried, der Lieren und aufedummen wissen Sinn bei den Pssanzen, bei denen der Kamp Geren mit ihr der Umwelt schlechthin Kamps ums Leben ist, ist es dem Flächen, am schaften ausgeprägt. Wie das Tier den zum Wetolgtem Index ausersehnen Platz genau revidiert und auf interflockern des welche Gesahrenquellen hin durchsucht, traut auch malzen notwen welche Gesahrenquellen fin durchjudt, traut Bilange nicht dem ersten warmen Sonnenstrahl, fie imt etwa 20-

nicht so ohne weiteres dem neuen Frühling.

Auch der Mensch hat sich das Migtrauen durch die In Holzrechen hausenden hindurch bewahrt, es gepstegt und ausge in gepstegter Reise verstärtt. Es den, Lohnende Leute, die allem und jedem nicht trauen. Das sind die Ingen sind man die "geborenen Bestimiften und Steptiter" nenm in Reihen man die "geborenen Zestimisten und Steptiter" neuw in Meihen Mistrauen ist nie zu beruhigen, selbst wenn ihnen ein Apstanzen zu estreie Tassachen das Gegenteil beweisen, vertrauen sie in. Beete mit ihrem Mistrauen und ... fühlen sich wohl dabei Sie din, Lobelien, ben sich vor Enttäuschungen gesichert, ihnen tonmt in Melten und überraschend, niemand kann ihnen se nachweisen, daß die Auchsien und was nicht "vorhergewußt" oder "geahnt" hätten.

Das geht natürlich zu weit, ist ebenso salsch wir Leilung atter andere Extrem, das des "rosaroten" Optimismus, des und Sorgfalt grenzten Bertrauens in alle Dinge. Es soll zum Bisches Wachten geben, die an einen positiven Erfolg der und bei t Abrüstungsfonserenz sest glauben, es soll andererseits in. Mitte M Abrüftungskonserenz sest glauben, es soll andererseits an. Mitte M geben, die der Preissenkungsaktion sede, aber auch ringste Aussicht auf Ersolg absprechen. Optimisten g die dei Ziehung schworen könnten, daß sie das Grob diesmal bestimmt gewinnen, die das Jahre hindur verrückbar sest glauben. Aber hat ein Pessimist sein nach Siben werden Gesterie gespielt? freien Studen Lotterie gefpielt?

Die goldene Mitte ift wie fo oft auch hier bas Migtrauen darf nicht übertrieben werden, Optimism nau fo wenig, aber gang ohne Miftrauen tommt mas aus und ein Menich ohne ein Füntchen Optimismus

Turngemeinde Sochheim a. M. e. B. 1845. geit Dentockerung f jahrlich findet an Chrifti-Simmelfahrt wieber bie wanderung fatt. Die Mitglieder werben gebeten fic gablreich baran gu beteiligen. Abmarich ift nachm. von ber Turnhalle, Die Wanderung geht über Mafe nach Diebenbergen. Bier merben turnerifche Gpiel Rinderbeluftigungen ausgeführt. Beimweg ift über Dell' gebacht. Dafelbit Besichtigung ber Turnhalle und gemitt Beifammenfein. Die Trommler und Bfeifer werden Die nötige Marichmufit forgen,

Spielog. 07 1. M. - Sporto, Roftheim 1. M. 3:4 Spielog. 07 2. M. - Sporto, Dotheim 2. M. 1:4

Das am vergangenen Conntag hier stattgefundene unserer 1. M. gegen die Areisligaelf tonnte Rojthell fpannenbem Spiele gludlich gewinnen. Bei Sochhel mitunter bas Berftandnis mangelhaft. Das Spiel f schr gutem Besuch gut vonstatten. Die 2. M. verlor, B. Mann spielend, in Dobheim 5:1. Um morgigen De tag nachmittags 2 Uhr spielt die 2. M. gegen die Sp. B. 09 Florsbeim und die 1. M. um 3.30 Uhr ab. 1. M. des Sp. B. 1919 Biebrich. Im Tore der Biebt der Exmainzer Lautner. Es siehen also wiedermichione Spiele in Aussicht. Am tommenden Sonntablier um 3.30 Uhr der F. C. Sahn jum fälligen an. Für bie 2. Di. wird noch ein Gegner feitgemacht Allen Bufchauern gut Renntnis, bag fich auf bem Gingelegenheit befindet und bitten wir um gahlreide idjeinen.

Als edler Menich und echter Kinderfreund erme Gleich, ber Circustonig, ber ben Rindern ber Wailet ben Infaffen ber Taubitummenanitalten, Rruppels und benheime ben unentgeltlichen Beluch ber Circusporften bei bie in ben nächsten Tagen in Wiesbaben stattsinden bund die Mauer erlaubt. Den Aermiten der Armen wird das eine bei E. ja dahlte sie 2 große Freude sein und für den Circustonig eine Out Williamser er

Der Rreistag hat im Saushaltsplan für 1931 ju Chulgelbbeihilfen fur begabte und bedürftige Got lerer und höherer Schulen gur Berfugung geftellt, Gel Schulgelbfreiftellen ober Schulgelbermaßigungen fur bo für Couler und Coulerinnen mittle hoberer Chulen find von ben Eltern ober Bormund ipatestens 20. Mai bs. 3s. einzureichen. Formulate Antragen find bei ben Magiftraten und Gemeindene erhaltlich. Die bereits eingereichten Gesuche find auf b geschriebenen Formular gu erneuern; unvollständige pat eingereichte Gefuche tonnen nicht berudlichtigt Die Magiftrate und Gemeinbevorstande werben Die nach Stellungnahme und Meugerung umgebend bem genben bes Kreisausichulfes bes Maintaumustreiles pf

# Nachverhandlungen im Auhrbergbau ergebi

Berlin, 13. Mai. Die Rachverhandlungen ubt Rahmentarifichiedsfpruch für den Ruhrbergbau, Reichsarbeitsministerium stattfanden, find ergebniss gebrochen worden. Die Enticheidung liegt nunmehl Reichsarbeitsminifter.

### London-Berlin in drei Giunden 330 Rilometer in der Stunde.

Berlin, 12. Mai. Der ameritanische Langftredet flieger Sawts, ber um 12 Uhr vom Flugplat Croud Bondon jum Refordflug nach Berlin geftartet mar, siner Fluggeit von 2 Stunden 57 Minuten auf beit plat Berlin—Tempelhof glatt gelandet.

hawfs hat damit eine belipiellofe Ceiffung indem er die rund 1000 km lange Luftstrede mit

Stundengeichwindigfeit gurudlegte.

Bezadtem Recht Rai öfters und bleiben bann gereinigten Er

wurden (Bi enreichiten Be Mai gepflangt gleich nach der dume thre beren trop ber Dete Tücher gu

> Mehr als 25 0 verfdymunber an Krebs ge g in Deutsch Stantonbe wieder eine hatte, bas n bas Raus e Gefängnis bolungsjall Stalien; es m elialter zuer den übrigen auf bem ben - 3n t hatag befinde en Staaten Mart betroffe Reamunger ein Behntel rednungen bef Stilometer; die Mauer men Ra Belt hatte a Sechitel in S

Rajtutten i. 2 Ratl Meift bei ber Ir diche Sparerb

er annähernd

lionen zinsloje Marburg del einer nation atte ber Angefte enitein baburd ranchte: "Die D des Beifter. Es es unfere Brau heraus, bas neu tang wegen b In Der Straftar

eidigungsrede d berichiedene Lu trmahnte, bah Richtertönige umöge als Richter teil föllen, erblie hisma bes geh bigung bes gefo bem Untrog be boht und außer Solt genommen Arbeiten im Garten.

mörtig beder Mai als der schönste ist zugleich der arbeitsreichste gehen zu hat des Frühlings. Die Wegpslege beginnt. Am schönen mis Mont imorgen wird gesätet. Das freigehackte Untraut wird och zu Franzes abei Gespese an seiner Wurzel durch-Bittproz Bezogen ober mit der Scharre an seiner Wurzel durchBittproz iten. Nachmittags wird das verwelfte Unkraut mit
gen eine Kaadtem Rechen vom Wege gezogen. Diese Arbeit ist
Rai östers und gründlich zu wiederholen. Die Gartene bleiben dann auch im Sommer gras- und krautfrei. Bereinigten Bege bestreue man mit nicht zu grobem Gleiß und Ausdauer erfordert ber Ziergarten. Großserenigten Wege bestreue man mit nicht zu grobem sichen. Tie Fleiß und Ausdauer ersordert der Ziergarten. Größbem jeden siges Unkraut muß ausgestochen werden, kleine Blüher, eren und Gänseblümchen und Weißklee, lasse und verlchönen die die kamp dieren mit ihrem lieblichen Flor und verschönen die ist, ist es ersolgten Jäten Ausbessern schacker Kasen Klächen. Gleichmäßig dichter Kasen Flächen. Her ersolgten Jäten Ausbessern schahhafter Stellen. Her nicht auf auch auch versolgten des Erdbodens mit dem eisernen Rechen und aut auch volzen notwendig. Dann wird nachgesät. Auf ein am rahl, sie sint eina 20—30 gr Kasensaat. Um Kand gebe man as mehr. Zur Aussaat diene ein windstiller Tag. Mit durch die im Holzrechen hacke man die Saat etwas in die Erde ein. das sind die Fleister Kasen nuch mehrmals im Sommer gemäht einert. Eden, Lohnende Arbeit bringt das Klumen der ihnen ein Apslenzen zu erreichen, pflanze man mit großem Erdster neun in Keihen gepflanzt. Um gutes Einwachsen der ihnen ein Bestanzen zu erreichen, pflanze man mit großem Erdsten und Seete mit viel Sonne können mit Pelagonien, Keiden Sien, Lobelien, Margueriten, Kapuzinerkressen, chinesischen Sien, Lobelien, Margueriten, Kapuzinerkressen, dinesischen die Mussaat isten.

h die Ausgucht blühender Stauden, die durch Aussaat salich wir Leilung alter Stauden vermehrt werden können. Liebe, mus, des und Sorvasat perlangt die Kisea der Ebe lr o ie. Um falsch wie Tussucht blühender Stauden, die durch Ansjack, falsch wir Teilung alter Stauden vermehrt werden können. Liebe, mus, des und Sorgfalt verlangt die Pflege der Edelrose. Um I zum Geltes Wachstum zu sichern, muß der Boden mehrmals olg der Goden und bei trockenem Wetter reichlich und oft gegoffen dererseits wir Mitte Mai ist der Grünschnitt vorzunehmen.

missen gerengen Brundt ber Grünschnitt vorzunehmen.
er auch beite Hauptarbeit braucht der Gemüse garten. Sämtmissen gebeite verlangen gründliche Hadarbeit und fleißiges
e hinduren. Sie münsch niel Sonne und gedeilt zu bellen an s hindule at Sie municht viel Sonne und gebeiht am besten an simist je nach Suben gelegenen Mauer. Gegen Ende bes Mowurden Gurten verfett. Gie verlangen peinliche inreidsften Beete. Auch Sellerie und Spätschl werden mint man Mai gepflanzt und Bohnen gesteckt. Bei Jungbäumchen Mai gepflanzt und Bohnen gesteckt. Bei Jungbäumchen Meich nach der Blüte der Fruchtansah zuszubrechen, da Bäume ihre ganze Krast zur Ausbildung kröstigen denkoderung sind Spaliere. Deste dankbar sür häusige deer die denkoderung sind Spaliere. Obstediume sollten oft gester sied benkoderung sind Spaliere. Obstediume sollten oft gester sied der die der ist dankbar der Maiwarme Deckresser und einige nicht zu machen. In seben Garten were Angle

#### Wiffen Sie das?

iber Delle Mehr als 25 000 Personen sind im letzten Jahre in Newsund genstit verschwunden, darunter 3500 Knaden und 2450 Mäder werden — Im Jahre 1930 sind in Deutschland 66 000 Person Krebs gestorben. — Füns Millionen erwerdstätige M. 3:4 Indiche im Alter von 14 die 20 Jahren gibt es gegensm. 1:41 Indiche im Deutschland; davon sind rund 600 300 erwerdslos. Rantonbehörde von Obwalden (Schweig) hat ein wieder eingeführt, bas feit 80 Jahren nicht mehr behatte, bas Berjonen beiderteit Gejchlechis unter 18 in das Nauchen verbietet; es sind Strafen von einer be Gefängnis und 100 Franken festgesetzt, die sich im etholungsfalle verdappeln. — Das Laschentuch stammt Italien; es wird dort unter dem Namen Fazoletto im Malter zuerst erwähnt und tam im 16. Jahrhundert ben übrigen europäischen Ländern. — Jahrlich erschei-auf dem deutschen Büchermarkt im Durchschnitt 27 000 cher. — In dem setzigen 577 Abgeordnete zählenden Istag befinden sich 40 Frauen. — Nehnlich wie die Ber-leten St. Blen Staaten hatte Rormegen von 1920-1923 ein Alfoder annähernd die Hätste verfügen Sechitel in Sanben, mahrend bie Bereinigten Staaten

# Aus der Umgegend

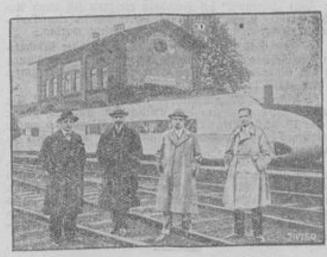
Raftatten i. To. Durch ben Deutschen Sparerbund für sindeime e. G. m. b. S. Gig Dusselborf, Oftitraße 98 tonnte fir Rarl Meister ,hier, Emseritraße 31 ein 3insloses Darbei bei bei ber letten Ausschüttung zugefeilt werben. Der ingige Sparerbund hat seit bem 11. Mars 1929 über 5 Sparerbund hat jett bem 11. Mitglieder vergeben,

Rarburg. (Den Gerichtshof beleidigt.) alle der Angestellte K. den Kasseler Polizeipräsidenten Hoder Angestellte K. den Kasseler Polizeiptuschen enstein dadurch beleidigt, daß er die Redewendung randte: "Die Nationalsozialisten betreiben eine Revolution des Bestles. Es kann dabei aber vorkommen, daß eines Ta-ben in Die Fann dabei aber vorkommen, daß eines Ta-ben in Die Fann dabei aber vorkommen, daß eines Tades Unsere Braunhemben 3. B. an die Tore des Herrn Po-leiprässchen Herre Braunhemben 3. B. an die Tore des Herrn Po-kraus, das neue Reich ist da!" Gegen die von der Bor-inftanz wegen dieser Beleidigung verhängte Geldstrase von Braus, das neue Reich ist da!" Berufung eingelegt. hatie die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. In der Straffammerfigung mußte der Borfigende die Ber-leibigung unterbrechen und leibigungsrede des Angeklagten mehrmals unterbrechen und berichieden des Angeklagten mehrmals unterbrechen und verigungsrede des Angeklagten mehrmals unterdrenzen und verihiedene Ausdrücke zurückweisen. Als der Angeklagte erwähnte, daß der Reichsrat Müller gesagt habe, es gebe Richtertönige und auch Richterlumpen, der Gerichtshof möge als Richterfönig und nicht als Richterlump sein Ur-teil sällen, erhlichte der Norsikende darin eine schwere Beleiteil fällen, erblickte ber Borsitzende barin eine schwere Belei-digung des gesamten Gerichtshoses. Die Geldstrase wurde dem Antrag des Staatsanwalts solgend, auf 100 RM er-höhl und außerdem der Angeklagte sosort auf drei Tage in Kenomman Haft genommen

unsere Buder



Die Hodiwafferverwüftungen in Suddeutichland. In großen Teilen Süddeutschlands haben schwere Bolfen-brüche verheerende Ueberschwemmungen herbeigeführt. Bis-her wurden zehn Tote gezählt. Der Sachschaden geht in die Millionen. Unser Bild zeigt die vom Hochwasser zer-störte Brücke in Ober-Eflingen.



Der "Schienenzeppelin" auf der Jahrt.

Der GBI. Bropellertriebmagen, mit bem Die erften Berfuche auf der Brobeitrede bei Burgmebel durchgeführt murben, befuhr eritmalig Reichsbahnbetriebsftreden großerer Bange. und zwar zwischen Beinhausen, Plochorft und Hannover. Auf diesen Streden erreichte der Wagen eine Stunden-geschwindigkeit die zu 205 Kilometern. — Unser Bild zeigt den Propellertriedwagen auf dem Bahnhof Dollbergen und feine Konstrukteure: von links nach rechte: Fritz Sepner, Franz Krudenberg, Eurt Stedeseld und Willy Black.



Grönland-Station "Eismitte", pon wo aus Brof. Wegener mit einem Grönländer por fechs Monaten aufbrach. Es ift leiber zu befürchten, bag er aus Mangel an Lebensmitteln mit feinem Begleiter zugrunde gegangen ift.

#### Ungenügende Steuereingange in Frantfurt. Ein neuer Sparerlag des Oberbürgermeifters

\*\* Frankfurt a. M. In Anbetracht ber finanziellen Berhällnisse der Stadtverwaltung hat der Oberburgermeister jolgende Sparverfügung erlaffen: "Schon jett steht fest, daß die in dem haushalsplan für 1931 bei den Steuern eingeletten Beirage in ber etatifierten Sobe nicht eingehen merben. Der hierdurch bedingte Gehlbetrag muß, ba feine Musgleichung durch steuerliche ober tarifliche Magnahmen mit Rudficht auf die schwierige Wirtschaftslage nicht in Betracht fommen fann, durch weitere Eriparnis bei den Musgaben geschaffen werden. Es muß deshalb ernstlich dunach gestrebt werden, bei den Ausgabensägen mit weniger als den durch den Magristratsbeschluß vom 30. März 1931 freigegebenen 90 Prozent der Ausgabenfäße auszukommen. Ich ersuche, sofort zu prüfen, bei welchen Ausgabenfäßen das möglich ift. Bei biefer Brufung erfuche ich einen ftrengen Dagftab anzulegen. Das Rechnungsamt habe ich ersucht, auch feinerfelis eine genaue Brufung bes Etats baraufhin vorzunehmen, welche Rurzungen ber Ausgabenfage noch möglich Die Wechselgeschäfte eines Urgtes.

\*\* Frankfurt a. M. Ein feit fechs Jahren bier praftizierender Arzt war durch seine Chescheidung in mißliche Berhältnisse geraten, da er sich verpflichtet hatte, seiner Frau eine Absindung von 15 000 RM zu geben und ihre Schulden zu übernehmen. Trotz guter Praxis geriet er in immer größere Schwierigkeiten. Als ihm semand riet zu ipetulieren, bufte er babei 4000 RM ein, und als er für feine Frau eine Burgichaft von 17 000 RM übernahm, wurde er wider Erwarten baraus in Unipruch genommen. Bei zwei Banten nahm er Kredite auf, aber beide Institute tamen plöglich auch in Zahlungsichwierigkeiten und verlangten das Geld vorzeitig gurud. Um fich gu helfen, mußte er mit Wechfeln operieren. Dabei hatte er oft 100 Prozent Rinfen au gahlen. Mis er ein Darleben aufnahm, wurde ihm dies nur gegeben, wenn er für 4000 RM Teppiche kaufte. Wechsel, die er hierbei in Zahlung gab, waren mit dem Giro eines Freundes versehen. Diesen Freund wollte der Arzt darum angehen, daß er die Wechsel zeichne, aber der Freund war verreift und in ber Rot feste der Argt felbft ben Namen darauf. Es handelt sich um mehrere Wechsel in Gesamthobe von 3700 RM, die größtenteils eingelöft wurden. Gegen den Arzt kam es zu einer Anklage. Die Ber-handlung vor dem Großen Schöffengericht führte zu iner Berurteilung zu drei Monaten Gesängnis. Der vor finer Tagen wegen Fluchtverdachts in haft genommene Beschal-digte wurde aus der haft entlassen und erhielt Bewäh-

Schwerer Raubüberfall auf ein Frauenheim.

\*\* Bad Nauheim. Auf das Israelitische Frauenheim in Bad Nauheim wurde ein ichwerer Raubiberfall verübt. Die Oberin des Heimes erwachte nachts durch Geräusche im Rebenzimmer. Gleich barauf drang ein Mann in das Schlafzimmer ein und bedrohte fie mit einem Meffer und einem Revolver. Dann burchjuchte er famtliche Behalter und entwendete 150 RM in Papiergeld und etwa 100 RM Silbergeld sowie ein altes Zehnmarkstück. Der Täter, der durch das Küchenfenster in das Haus eingebrungen war, entkam unerkannt. Die polizeilichen Ermittlungen find im

\*\* Franffurt a. M. (Mutter und Tochter fteh-len gemeinfam.) 3m Raufhaus Brennindmener mar ein junges Mäddjen festgenommen worden, bas gerade im Begriff fiand, mit einem neuen hut auf dem Kopf das Kaufhaus zu verlaffen. Das nette Hütchen hatte es in der hutabteilungen ausgesucht, sofort aufgesetzt und war davongeeeilt, hatte aber das Bezahlen vergessen. Das Mädchen wurde wegen Diebstahls fürzlich vom Jugendgericht verurteilt. Runmehr hatte sich vor dem Höchster Einzelrichter die in Schwanheim wohnhafte Mutter wegen dieser Affare zu verantworten, ba fie bei bem versuchten Diebstahl zugegen war und wahrscheinlich bie Tochter fogar zu der Tat angeftiftet hatte. Der Richter ichentie ihren plumpen Ausreben teinen Glauben und verurteilte die Mutter wegen gemein-ichaftlichen Diebstahls zu zwei Wochen Gefängnis mit Be-

\*\* Frantfurt a. M. (Ein Urmeleute Betruger.) Eine Gerichtsverhandlung gegen den Raufmann Alfred Reip, der wiederholt mit den Geseigen in Konflift fiand, offenbarte seine schlechten Charatterzüge und sein betrügerisches Wesen. Gutgekleidet kommt er daher, mietet bei armen Zimmervermieterinnen das eleganisste Zimmer und bestiehlt die Leute, die sich heutigen Tages kümmerlich ernähren müssen. In einem Hotel begeht er Zechprellereien, einer Zeugin verspricht der bessere herr die Ehe und pumpt sie um 200 RM an, die sich die Braut als Krankenpslegerin sauer erspart hat. Bald tritt er als Bertreter einer Lacksarik auf, bald als Immoditienmakter, acht Tage späten hat er sich schon wieder einen neuen Beruf erdacht. Der vielsseitig versierte Kaussmann, wie K. vom Richter bezeichner wurde, bekam für seine Unredlichkeiten diesmal einen etwas empfindlicheren Denkzettel als sonst: neun Monate Gefängenis rijches Befen. Gutgefleibet fommt er baber, mietet bei

### 200 000 RM Schaben in Bad homburg.

\*\* Bad homburg. Die großen Bermuftungen im Rurpark, die der Wolkenbruch am Freitag verursachte, lassen sich erst jeht übersehen. Wiesen und Raine sind verschlammt und weisen zahlreiche Löcher auf. Auch die Pflanzungen des Parks haben schwer gelitten. Glücklicherweise sind jedoch die Quellenantagen undeschädigt geblieben. Die Kurverwaltung hat mit größter Beschleunigung dieWiederherstellungsarbeiten durchgesührt, sodah der Kurvetried selbst keine Unterbrechung erfährt. Der Gesamischaden in Homburg wird aus eiwa 200 000 RM veranschlagt.

\*\* Frantsurt a. M. Tödlicher Bertehrsun. fall.) Der Arbeiter Withelm Bofin aus Riederrad geriet unter zwei Stragenbahnzüge der Linien 1 und 15. Bofin war im Begriff, die Strafe mit feinem Sahrrad gu überqueren, als fich die hier haltenben beiben Bugen wieber in Bewegung festen und ihn einkeilten. Trogbem die Bagen balb jum Salten gebracht wurden ,erlitt ber Berungludte ichwere innere Berlegungen, benen er erlag.

\*\* Frantfurt a. M. (Mettes Früchtchen.) Muf dem Babnhofsplat wurde ein zwölfjähriger Schüler aus Apolba aufgegriffen. Er war im Besit von über 110 RM Bargelb. Muf Befragen gab er an, feinem Bater 150 RM entwendet gu haben. Den Differengbetrag hatte er in gang turger Beit bereits ausgegeben. Das Burichchen wurde der hiefigen Jugendbleibe übergeben, mo es bis gur Abholung burch ben benachrichtigten Bater verbleiben wird

\*\* Dillenburg. (Das Deifenneft im Raffeefrug) 3m benachbarten Donsbach hatte fich im porigen Jahre eine Meife in einem Raffeetrug des hiefigen Polizeidieners eingeniftet. Infolgebeffen tonnte er ben Rrug bas gange Jahr über nicht benugen, fondern mußte ihm am Genfter hangen laffen. Die Meife hat fich barin anscheinenb recht wohl gefühlt, benn fie ift auch in biefem Jahre wieber in ihr Beim eingezogen. Gie bat ihr Reft neu ausgebeffert und ift bereits beim Brutgefchaft.

\*\* Beilburg. (Stillegung einer Eisenerzgrube.) Die in der Gemarkung Gräveneck liegende, den
Buderus'schen Eisenwerke gehörende Eisenerzgrube "Georg Joseph" soll in Kürze wegen Absahanngels vollständig stillgelegt werden, da die Halbenbestände noch für ein ganzes
Jahr reichen. Der gesamten Belegschaft von 150 Mann
wurde zum 2. Juni gefündigt.

ürchteten ;

ichen, Tie

ptimism

nachm.

efundent Stoftbein Sochheim Spiel 8 perlor, gigen Do en bie Uhr and der Bio wieberne Connida,

1931 IIt. Gelu für das mittlet ormanb mulart auf binbige

en die ci'es pr ergeba gebnisis

iditigt

mmehr nden.

reden Trop. war, uf den

# Die Prafidentenwahl in Berfailles.

Der hergang der Wahl.

Paris, 13. Mai.

Die Nationalversammlung, die zur Bahl des neuen Prafidenten der Republik in Bersailles zusammentritt, wird im Rongregfaal flattfinden. Der Kongreg tritt um 14 Uhr Bufammen. Die Sigung wird vom Senatsprafidenten Baul Doumer um 14 Uhr eröffnet werden. Bunachft werden die Stimmgeitelprufer ausgeloft. hierauf überbringt man bem Brafidenten ein Wörterbuch, in das er, ohne es anzusehen, ein Bejegeichen legt. Er öffnet es bann, um gu beftimmen, bei welchem Buchftaben ber namensaufruf beginnt. Sofort beginnt ber Schriftführer bie einzelnen Abgeordneten und Senatoren nach alphabetischer Ordnung aufzurufen, und ieder einzelne steigt auf die Rednertribune, um dort einen Stimmzettel in die Urne niederzulegen.

Der eigentliche Wahlaft dauert etwa zwei Stunden und die Ausgahlung eima 30 Minuten, fo daß alfo das Ergebnis ber Bahl gegen 17 Uhr verfündet wird. 3ft ein zweiter Wahlgang notwendig, so tann man mit bessen Er-gebnis taum vor 20.30 Uhr rechnen.

Somie ber neue Brafibent ber Republit proflamiert ift, werben ihm in einem besonderen Salon vom Borfigenben ber Rationalversammlung, den Mitgliedern der Regierung, ben Genatoren, ben Abgeordneten uim. Bludwuniche überbracht. Begleitet vom Minifterprafibent begibt er fich hierauf im Muto nach Baris gurud, um feinem Borganger Dou-mergue einen Befuch abzuftatten, ber offiziell bis gum 13. Juni im 21mt bleibt.

### Aus Nah und Fern.

1! Andernach. (Unfall ober Berbrechen.) Auf ver Proviziallandstraße wurde ein Bersonenwagen in be-schädigtem Zustande herrenlos ausgefunden. Der Wagen ftand im Strafengraben und mar zwifden zwei Telegraphenstangen eingeflemmt. In unmittelbarer Rabe bes Bagens befanden fich Blutfpuren. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, ob es fich um einen Unfall ober ein Berbrechen handelt.

!! hoppstädten, Rabe. (Schmuggler verhaftet.) Gin junger Mann aus Robleng, ber aus bem Saargebiet tam, murbe megen Schmuggelverbachts angehalten und untersucht. Er hate in einem Koffer 200 Bachen Zigaretten-papier und weitere 1200 Bachen um den Leib gewickelt. Er wurde nach Türkismühle zurückgebracht und dort in Bo-lizeigewahrsam genommen.

vallringen, Du. Laupheim. (Dpjer des hoch. maffers.) Abends um 7.30 Uhr fpielte ein zweieinhalb. jähriges Mädchen am Bach. Bei dem Berfuch, antreibendes Reisig aufzufangen, geriet es zu weit in das Baffer und er-trank. Am nächsten Worgen ist die kleine Leiche ans Ufer getrieben morben.

## Reues aus aller Belt.

I Die geiftesgeftorte Mutter ericoffen. In Semmenboif (Proving Sannover) erichof ber 25jahrige Landwirts-iehn Johann Beder seine geistesgestorte Mutter. Rach ber Tat verübte er Gelbstmorb. Die Frau hatte während bes Bormittagsgottesdienftes Spuren von geiftiger Umnachtung gezeigt, mas ben Gohn in Aufregung brachte.

# Liebestragobie. Der bei einem Landwirt in Golm beschäftigte Anchi Ruhl hat sich auf einem Seuboben er-hangt. In seiner Tafche fand man einen Brief, in bem er mitteilt, bag er feine Braut ermorbet habe. Die Leiche bes Mabdens lag unter ben Deden in ber Rammer bes Rnechtes.

# Perfonengug überfahrt Auto. - Chepaar getotet. Gin Berfonengug ber Rebenbahnstrede Braunsberg-Debliad in Oftpreußen überfuhr bei einem Uebergang ohne Schranten einen mit brei Bersonen besehten Kraftwagen. Die Insalfen, ein Gutsbesiger Schmibt und seine Ehefrau, wurden getotet, bas Kind sehr schwer verleht.

# Explosion in ber Grube. Im unterirbifchen Betrieb ber Beche "Reumuhli" bei Samborn ereignete fich burch An-bobrung eines steden gebliebenen Sprengschusses eine Explofion, burch bie brei Bergleute ichwer verleht murben.

Flugalrobat toblid verungludt. Giner ber befannteften frangofifden Flugafrobaten tam bei einer Borführung auf bem Riorter Flugplag ums Leben. Gein Apparat fturgle ab und geriet in Brand. Der Pilot verbrannte.

# Schweres Antounglid. — 4 Bersonen verbrannt. Ein aus St. Eisenne abgebenber vollbesehter Autobus stürzte in eine 10 Meter tiefe Schlucht, geriet in Brand und wurde vollkommen gerftort. Bon ben Fahrgaften tamen vier in ben Flammen um.

# Deutide Dentmalsenthüllung in Baridan. Auf bem beutiden Rriegerfriebhof in Baridau fanb bie Enthüllung bes Chrenmals für bie beutichen Rrieger, bie auf biefem Friedhof ihre leste Anheltatte gefunden haben, statt. Das Tentmal ift bas erste, bas feit Besteben bes polnischen Staates auf einem beutichen Rriegerfriedhof in Bolen errichtet werben tonnte.



# Umtliche Befanntmachungen der Stadt Soch

Die Auszahlung der Sozialrentner-Unterstützung am Freitag, den 15. Mai de. Irs. vormittags von Uhr an ber Stadtfasse hier ftatt.

Sochheim am Main, ben 11. Mai 1931 Der Magiftrat : i. B Treber.

Im Auftrage der Bollstredungsbehörde hier, werde die Boligei ber Freitag, ben 15. Mai 1931 10 Uhr vormittags im Ral bie Boligei ber hofe die nadibezeichneten Gegenstande, namlich eine Go mafchine, öffentlich versteigert. Sochheim am Main, ben 11. Mai 1931

Coloffer, Bollgiehungsbill

3m Auftrage ber Bollitredungsbehörbe wird am & ben 15. April 1931 pormittags 10 Uhr im Rathe hier, eine Rahmaidine öffentlich zwangsweise, meift perfteigert.

Sochheim am Main, ben 11. Mai 1931 Leng, Bollgiehungsbeamil

Betr. Bamfterbekämpfung

Es ift notwendig, noch einmal auf die große Gefall Samfterplage aufmertfam ju machen. Trof energifche fampfung im vorigen Serbit treten biefe Schablinge no fenhaft auf. Die Belampfung wird erfolgreich burch felloblenstoff, ber in ber Bullenstation jum Preise Pfg. bas Rilogramm (Selbsttoftenpreis) abgezeben burchgeführt. Gemefeltoblenftoff ift febr feuergefahrliff wird an Rinber nicht verabfolgt.

Die Felbhüter find gehalten, bei ber Belampfung berlichenfalls Silfe gu leiften.

Sochheim am Main, ben 11. Mai 1931 Die Polizeiverwaltung: i. B. Tre

## Kameradschaft 1906 Samstag, 16. Mai, abends 8 Uhr bei Rameradin

Versammlung

Tagesordnung : 25 jähriges Biegenfest

# Die Beleidigung

bie ich gegen herrn Bother ausgejagt habe nehme ich mit Bedauern gurud.

Josefina Simon

Morgen Christi-Himmelfahrtstag ab 3 Uhr

Restaurant "Mainlust"

Jazz-Orchester "Metropolis" mit Saxophon

Wegen Geschäftsübernahme werden eine Anzahl Pianos und Sprechapparate

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft 2 Plano-Schulz, Mainz, Neubrunnenplatz 1 2

25 Gid. 6 .- Rm., basfelbe in allerf. Gorien m. Ramen und Farbenichild 10 Gid. 4.-, 25 Gid 8.-, 3mergröschen 10 Gid. 4.-, 25 Gid. 8.-. Schling. ober Kletterrofen 1 6td. 0.70, 10 Std. 8.— Schlings ober Kleiferrofen 1 Std. 0.70, 10 Std. 6.— Hochtammrofen 100-130cm. Stamms höhe 1 Std. 2.—, 10 Std. 19.—, 70-100 cm Stammb. 1 Std. 1.50, 10 Std. 14.— Stachels u. Johannisbeerbijiche 1 Std. 0.50, 10 Std. 4.—, Hochtamme 1 Std. 1.75, 10 Std. 15.—, Schattenmorellenbijche 1 Std. 1.50, 10 Std. 14.—, 3iersträucher in vielen Sorten, 1 Sid. 0.60, 10 Sid. 14.—, Gartenstieder, Jasmin, Gartenhortensien. Goldregen, Goldsglödchen usw. 1 Sid. 0.50, 10 Sid. 4.50, Dahlientnollen in Prachtjorten 1 Sid. 0.45, 10 Sid. 4.— Katalog über alle Gartenpstanzen umsonst, streng reelle Bedienung. Bers. gegen Rachnahme.

Norddeutsche Versandgärtnerel. Elmshorn 12 bei Hamburg

Schöne weiße Zähne "Auch ich wöcke nicht verschlen, Ihnen meine gedite Anen weise "Chlorodomi" ihom seit Jahren und werde ob meiner ichdenen weisen Ihnen oft beneibet, die ich lehten Endes mur durch den täglichen weisensch Ihner "Schlorodomi Zahnpasse" erreicht habe." E. Reichelt, Sch. "Saalfreia. — Man werlange mur die echte Chlorodomi Zahnpasse, Ande 64 Pf. und 90 Pf., und weise jeden Ersah daßur zurück.

## Kirchliche Nachrichten.

Ratholifcher Sottesbient

Geft ber Simmelfahrt unfres Beren und Seilands Jeju Chriftigebotener Feiertag. - 7 Uhr Frühmesie. Der Rinbergebotener Feiertag. — 7 Uhr Frühmesse. Der Kindergottesdienst fällt aus. 10 Uhr Hochamt, darauf die saltamentalische Prozession durch die Straßen der Stadt.
Schmüdet dem Heisand zuliebe Straßen und Häuser!
Mit dem Feste Christi Himmelsahrt ichließt die östert.
Zeit. Wer mit der Osterkommunion noch zurück ist, möge
diesen letzten Termin benühen. Die Kolleste ist für den
Raphaelsverein zu Gunsten der deutschen Auswanderer
bestimmt. Denkt an das Fastenalmosen!
Beichtgelegenheit: Mittwoch 5—7 Uhr und nach 8 Uhr

000000000000000000000 in Krügen

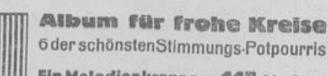
Milchhandlung Anna Wellbächer Wiw. Massenheimerstr. 42

00000000000000000000

50 Pfennig Hofgut Weilb

Telefon Glorsheim

# Mus Deutschen Gauen



6 der schönsten Stimmungs-Potpourris

Ein Melodienkranz aus 195 Liedern

muß wieder einmal in Grinzing sein Im Prater blüh'n wieder die Bäume Im Rolandsbogen Wien wird bei Nacht erst schön Ein rheinisches Mädchen Das ist der Frühling in Wien Ich hab mein Herz in Heidelberg verlo-In der Pfalz

Es war einmal ein treuer Husar Leb' wohl schwarzbraunes Mägdelein O du wunderschöner deutscher Rhein Warum ist es am Rhein so schön

Da draußen in der Wachau Das is a Weln Das Herz am Rhein Das Band zerrissen und du bist frei Jetzt trink'n wir noch a Flascherl Weis Grüße an die Heimat (Teure Heimat) Ein Vöglein sang im Lindenbaum Beim Holderstrauch

Fein, fein schmeckt uns der Wein Wein-Walzer Lasset uns das Leben genießen Aus der Jugendzeit

Schön ist die Jugend Waldeslust Wer das Scheiden hat erfunden O Susanna

Es war ein Knabe gezogen Horch die alten Eichen rauschen Wie's daheim war

Verlassen, verlassen bin i Zieh hinaus beim Morgengrau'n Vom Rhein der Wein Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang Still ruht der See Wir woll'n ein bilichen schunkeln Der kreuzfidele Kupferschmied Der Rixdorfer Die schönsten Augen (Du hast Diamanten

und Perlen)
O schöne Zeit, o sel'ge Zeit
Schaukellied (Springe mein Liebchen, ach)
Wenn die Blätter leise rauschen
Da, wo der Nektar glüht
Die dem Deutschen reanken noch eins Die alten Deutschen tranken noch eins Keinen Tropfen im Becher mehr O alte Burschenberriichkeit Warum sollt' im Leben Hinaus in die Ferne Im Wald und auf der Heide O Straßburg, o Straßburg Schatz, mein Schatz, reise nicht so weit von An der Weser Auf Ihr Brüder, lafit uns wallen

Ich kenn' einen hellen Edelstein Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein Lustig ist das Zigeunerleben Was nützet mir ein schöner Garten Herzliebehen mein unterm Rebendach Mein Mädel hat einen Rosenmund Vugeibäärbaam

Elegante Ausstattung! 4 Farben-Titel! 76 Seiten stark! Ausgabe für Klavier (mit überl. Text) RM. 4.= Dazu erschlen auch Wioline RM 2 .- und Cello RM 1.50

Zu beziehen durch jede Musikalien», Instrumenten» u. Buchhandlung oder wo nicht erhältlich direkt vom Verlag ANTON J. BENJAMIN, A.-G., LEIPZIG C 1, Täubchenweg 20

Postscheck-Konto: Leipzig 66431



v. Lellow-Vorbeck, Dr. Schuitze II Dr. Schnee, Dr. Seitz, Gehelmrat Fol-and viete andere schreiben über Dia landa Kolonial-Zukunfi For so Pig. Oberall erhälflich

# Saison begin

empfehle: Fahrräder la Markell

Adler, Diamant, Presto, Torp Billige Spezialräder Herrenrad kompl. m. Freil. 6 Damenrad kompl. m. Freil. 10 Sämtlicher Ersan u. Zubehör Decken 2.70 Schläuche

und höher. Kinderwagen, Reifen (aufziel

gratist. Wein und Gartenschläub Reparaturen an Fahrräder, mafchinen, fewie Vernickeln, Er Ilieren billigst.

Bequeme Zahlungsweise-Wunsch Besuch u. Auskunft be reitwilligst

# Val.

Fahrradhandlung Hochheim, Mallenheimer

Bor bem dutobanditen Rriminalbeam bes an bem !

Duffelborf dur Roll zu einer Bancia-Wagen ber abholen m diebene verb deibeamte stell gestoblene Als Reine von dem Poli

ben, feuerte & Boden, das ihm noch zweiset wurde. Z ben Aufoband Berlauf Koll Reiners !

pater in Rol Aftand Reine merbolofen alle auf h gain und langen habe. Echoffengerich Buch den lief Regierungsha ubt zu haben.

Morbes bie beie bas Ger Reiners Judithaus, w Jahren Judi

Doppelte Erfolgre

ichnellen Sah malig Reichs ach Lehrte währt. Mit Strede, berei Die Fahrt de anderen Büg paffierten.

Justige iden nach 3: Allaufe 110 der ersten 3: und bei der gesichts dieje Reichsbeton. Reichsbahnfi Reichsbahndi getroffen. G fommener S

> 150 11. Forts

R

tenes un beautmor feiner G

leht bori bermänne tem Bog lichen U ben fiber gleich et als bicle lichen Be cibil, bi

an bie Mady bobenen fich aus geringfte te jofor granen, efttrallt

anhänge und fch! Die genau g berichon nirgenbe gleichzei ten Sint Unhold

seitig o hier and

ch etwas Mittwoch, 13. Mai 1931 Neuer Hochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung Jewis Blatt (Nr. 56) Neuer Hollie Hand Geschierer Blatt (Nr. 56)

Ein gefährlicher Autobandit.

Bu lebenslänglichem Buchthaus verurfeilt. Düffeldorf, 11. Mai.

Bor bem Schwurgericht murbe ber Brogeg gegen ben ot 500 Autobanditen Walther Reiners wegen Mordes an dem Kriminalbeamten Philipp und wegen qualifizierten Rau-rstützung bes an dem Kaffenbeamten der Regierungshauptfasse in Duffelborf burchgeführt.

Am 11. Ottober brachten Reiners und der Chauffeur Poll zu einer Garage in der Ackreftraße in Düsseldorf einen Lancia-Wagen zur Reparatur, den sie am 13. Ottober wieder abholen wollten. Da den Angestellten der Garage verschiedene perhöcktige Momente gutgestellen maren wurde

der abholen wollten. Da den Angestellien der Garage verschiedene verdächtige Momente ausgesallen waren, wurde die Polizei benachrichtigt. Zwei zur Garage geschickte Polizeibeamte stellten sest, daß es sich um einen in Berlin sest ohlen en Wagen handelte.

Als Reiners und koll in der Garage erschienen und von dem Polizeiassissischen Philipp zur Rede gestellt wurden, seuerte koll aus der Manteitasche heraus einen Schuß ab, der Philipp in den Schenkel tras. Der Beamte siel zu Boden, das Gesicht zur Erde gedreht, und Keiners jagte ihm noch zwei Schillie in den Kintersops, durch die er gestem noch zwei Schillie in den Kintersops, durch die er ges ibm noch zwei Schülfe in den hinterfopf, durch die er ge-telet wurde. Zwischen dem anderen Beamten und den bei-den Autobanditen entspann sich eine Schieherei, in deren Berlauf Roll erichoffen wurde.

Reiners fonnte entfommen. Er murbe einen Monat Mand Reiners, daß er mit dem erschoffenen Roll und ben Derbslosen Arnemann und Glint die Raububer-Abl n und auf die Kreissparkasse in Porz begangen habe. Diese Fälle wurden bereits vom Kölner Schössengericht abgeurteilt. Weiter räumte Reiners ein, auch den Uebersall auf den Hilfskossen Gautier der Rezierungshauptkasse in Dusseldorf am 8. Mai 1930 verusi gu haben.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Reines wegen Bordes die Todesstrase. Rach längerer Beratung verfün-bete das Gericht folgendes Urteil:

Reiners wird wegen Tolichlages zu lebenslänglichem Juhlhaus, wegen Tolichalasversuches und Raubes zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

# Doppelte Schnellzugsgeschwindigfeit.

Erfolgreiche Probefahrten bes Propellerwagens. hanover, 11. Mai.

Der Rrudenberg'iche Bropellertriebmagen, mit bem bie ichnellen Sahrten im Oftober vorigen Jahres auf der Beruchsftrede bei Burgwedel burchgeführt murben, bat erftmalig Reichsbahnbetriebsstreden von größerer Länge bis 2ch Lehrte gesahren und sich auch hierbei außerordentlich imährt. Mitglieder ber Reichsbahndirektion hannover beben sich nach Lehrte und verteilten sich dann auf die brede, deren Uebergänge sämtlich geschlossen waren. Um Die Fahrt bes Propellerwagens von verschiedenen Stellen aus zu beobachten, waren die Fahrten so gelegt, daß teine anderen Züge die in Frage kommende Strecke gleichzeitig

Insolge seines Beschleunigungsvermögens erreichte er ichon nach Jurücklegung von einem Kilometer in rund einer Allnute 110 Kilometer Stundengeschwindigkeit, die sich auf der ersten Jahrt in sechs Minuten vis etwa 170 Kilometer und bei der zweisen Jahrt bis 205 Kilometer steigerse. Ansessichts dieser doppetten Schnellzugsgeschwindigkeit, die auf Reichsbahnstrecken noch nie erreicht worden war, halte die Reichsbahnstrecken noch nie erreicht worden war, halte die Reichsbahndirestion alle erdenstiichen Vorsichtsmaßnahmen gekrossen. Es zeigte sich aber, daß der Wagen mit volltommener Sicherheit suhr. Infolge feines Beichleunigungsvermögens erreichte er



Beheimeat De. ing. h. c. 2Bilhelm v. Opel feiert am 15. Mai auf Reifen feinen 60. Geburtstag

### Eine Schreckensnacht in Wighaufen.

Einbrecher ichiefen auf Berfotger. Sie flüchten im Muto.

Darmfladt. In Wighaufen brangen zwei Ginbrecher in bas Anmeien bes Deggermeifters Dannheimer ein. Gie fanden in der Labentaffe nur einen fleinen Gelbbetrag von fanden in der Ladentasse nur einen tiemen Geiderrag don etwa zwei dis drei Mart vor. Enttäuscht über die kleine Beute begaden sich die Täter in das Schlafzimmer und hiesten dem etwa 30jährigen Sohne des Mehgermeisters im Scheine einer Blendlaterne einen Revolver vor mit der Aussorderung, ihnen anzugeden, wo der Bater sei. — Der Mehgermeister begibt sich gewöhnlich Montags nach Franksurt auf den Biehmartt und so nahmen die Täter an, daß der Bater eine größere Geldjumme im Hause habe. — Der Sohn, der obdem Erscheinen der Einbrecher sehr erschreckt war, hatte aber die Situation gleich richtig ersaßt und erklärte den Herren Einbrechern, daß sich der Bater in einem Jimmer des oberen Stockes besand. Er mußte dann vorangehen und den Einbrechern das Jimmer zeigen. Der Sohn führte nun die Täter in ein Jimmer, in dem sich die Schlachtmesser, ein Mehgersiahl usw. besanden. Als er die Schwelle überschritten hatte, schlug er die Türe zu und riegelte nan inner ab. Nun gaben die Einbrecher Schüsse durch gelte von innen ab. Nun gaben die Einbrecher Schuffe durch die verichloffene Türe ab, ohne jedoch ihr Ziel zu erreichen. Sie glaubten nun, daß durch die Schuffe die Nachbarichaft Sie glaubten nun, daß durch die Schüffe die Nachbarschaft aufmerkiam würde und gingen durch Laden und Schlachthaus — den Weg, den sie gekommen waren — flüchtig. Ihr Weg führte sie dann ums Dorf berum nach einer eiwa 150 Meter vom Dorfe entfernten großen Dreichhalle, wo die Eindrecher ein Auto datten stehen lassen. Der Sohn des Mehgers war ihnen im Hemd gefolgt. Die Täter gaben noch mehrere Schüsse ab, ohne jedoch zu tressen. Im Autosuben die beiden Eindrecher dann in Richtung Aräbendusen—Mörselden, vermutlich nach Frankfurt, davon. Die Untersuchung wurde sosson der Gendarmerie in Berdindung mit dem Landeskriminalpolizeiamt aufgenommen.

# Behn Rlöfter in Brand.

Scharfe Magnahmen in Madrid.

Madrid, 12. Mai.

Madrid, 12. Mai.

Das spanische Innenminisserium teilt mit, daß im Versauf der Ausschreitungen der leisten Tage in Madrid zehn Alöster in Brand gesteckt wurden.

Die Regierung hat zwei Berordnungen herausgegeben. Durch die eine werden vorübergehend sämtliche Börsen geschlossen. Die andere kündigt die Durchsührung einer Reihe von Beschlüssen an, u. a. Berhastung sämtlicher monarchistischen Führer, Prozesse gegen alle maßgebendenLeute der stüheren Diktatur. Eine Abordnung des Bolkes hat im Ministerrat eine Reihe weitgehender Forderungen gestellt, so z. B. Erschieden Reihe weitgehender Forderungen gestellt, so z. B. Erschieden Risser auch Bassen. Freilassung des Kissenschlung der Klöster nach Bassen. Freilassung des Kissenschlung des Kissenschlung des Kissenschlung der Klöster nach Bassen. Freilassung des Kissenschlung

#### Bum Ochuige der Geldbrieftrager. Bericharfte Beffimungen der Reichspoft.

Berlin, 11. Mai. Im hinblid auf die Geldbriefträger-überfälle hat das Reichspostministerium die bestehenden, zur Sicherung der Geldbriefträger erlassenen Dienstvor-schriften verschäft. Bis auf weiteres sollen Bostanweisun-gen an und et annte, nicht sicher und zuver-lässig erscheinende Empfänger in keinem Falle zuge-stellt, sondern zur Ubholung gegeben werden. In sol-chen Fällen soll den unbekannten Empfängern ein Benach-richtigungszeitel zugestellt werden. Der Geldzusteller darf

chen Fällen soll den unbekannten Empfängern ein Benachrichtigungszettel zugestellt werden. Der Geldzusteller darf
auch dei dieser Gelegenheit das Zimmer des Untermieters,
oder wenn dieser selbst öffnet, nicht die Wohnung betreten.
Postanweisungen, die an fremde Personen in 50tels, Gasthösen, Fremdenheimen usw. gerichtet sind,
können weiterhin zugestellt werden, wenn es möglich ist, die
Geldbeträge in einem Borraum oder einem Gemeinsichaftszimmer, das allen Gästen zugänglich ist, auszuzahsen.



# "Aber! Onkel Otto! Herz ist doch Trumpf!"

"Ja, Kinder, mit meiner Zerstreutheit und Nervosität wird das immer schlimmer."

"Dann versuch's doch mal mit dem coffeinfreien Kaffee Hag. Der wird Deinen Nerven gut tun. Kaffee Hag schmeckt wirklich genau so gut, wenn nicht besser, als der herrliche Mokka, den es bei Euch immer gibt."

"Das will allerdings viel heißen. Also schon, noch heute wird Kaffee Hag probiert.

Herz ist Trump!! Kaffee Hag schont das Herz."

# Tötendes Licht.

Rriminalroman von Octavio Faldenberg. Coppright ... Greiner & .... Berlin NB 6. (Rachbrud verboten.)

11. Fortfegung.

Bleich das erfte Kommando hatte ein feltsames metalbeantwortet. Ber fich bisher noch nicht jo fillichweigenb leiner Stich- ober Schufimaffe entledigt hatte, ber tat es fest vorsichtshalber ichnell hinter bem Raiden feiner Borbermanner und ichleuberte Meffer und Revolver in meitem Bogen von fic. Denn wurde er bei ber unumgang-lichen Abtaftung bier etwa bamit betroffen, brobte bei ben überaus ftrengen Polizeiborschriften in joldem Falle gleich eine lange Gefängnisftrafe. Faft noch ichlimmer ale bieje wirfte ichon bie bloge Angft por einer moglichen Berhaftung burch bie namenlofe gefürchtete Guardia civit, die einfach rudfichtelos jupadte und gleich alles an die Rette nahm.

Racheinander tamen bie Aufrührer mit gitternd erhobenen Sanden herbet. Die mahrste Todesangst stahl ich aus ihren weit aufgeriffenen Augen, benn bei ber gertugften verbächtigen Bewegung, das wußten sie, traf sie sofort ein Schus. Am schwerften hatten es die armen Frauen, in deren Rode sich die fleinen Linder wimmernd lestrallten. Lein Zureden half und so mußten sie den anhängenden lebenden Ballast regeirecht mit sich ziehen und ichten und ichleppen.

Die Abtastung der Aleider wurde äußerst streng und genau genommen. Selbst die Kinder blieben davor nicht berschont. Alber sowiel die eisrigen Jäger auch suchten, nirgends tand sich mehr eine verdächtige Basse und alles gleichzeuten. gleichzeitige Spaben und Forschen nach dem langgesuch-ten Blubio erwies sich als zwedlos. Der gemeingeführliche Unbolb batte es ichon wieder einmal verstanden, jich rechtbeitig aus dem Staube ju machen. Wo tonnte er aber bier auf der Infel geblieben jein, diese Frage beherrichte

bor allem ben hauptmann, als bie lehten Durchfuchungen auf der Brude nach sweistundiger Arbeit beenbet waren.

Sofort wurden zwei Jagertrupps auf Antos den ab-ziehenden Maffen nachgeschielt, um auf der Landstraße jeg-liche Anfammlung zu verhindern und die Schmelzbütte an der Baradenftadt mit einer ftarten Bache gu belegen. Dann begaben fich bie übrigen Jager, in ffeine Gruppen verteilt, unter Suhrung ber Dienerschaft unverzüglich auf bie Suche nach bem Rubio. Die grottenartige Baffertunft, bei der er zulent gesehen worden war, wurde pein-lich genau durchsorscht. Darauf tamen sämtliche Hosse-bäude an die Reihe. Jeder Raum, jeder kleinste Schlupf-winkel wurde durchsiddert. Sogar auf die Dächer lietterte man und durchschritt schließlich die ganze Jusel. Alls man felbit in den terraffenartigen Gartenanlagen und an ben außeren Belfentlippen feine Cpur von ihm entbedt hatte, unterzog man ichlieglich auch noch bas gefamte Schlof, bis auf die Reller- und Bobentaume, einer eingehenden Besichtigung. Auch hier bas gleiche fruchtlose Ergebnis, obwohl man nun icon ftundenlang mit unermudlichem Eifer nach biefem Rubio fahndete. Der unheimliche Menich blieb auf ebenjo ratielhafte, wie unerflärliche Beife ver-

Ropffchuttelnd und gahnelnirichend mußte ber haupt-mann feine Bagb wieder fammeln. Wahrend er bie Dienerichaft verhorte und ben Satbeftand furg prototollierte, murbe auf feinen Befehl ber gange Schlofihof nach meggeworfenen Dolden und Revolvern abgefucht. Gine gtemlich große Rifte fullte fich nach und nach. Go viele

Waffen hatten die Aufrührer bet sich gehabt. Alls das alles erledigt war, ließ der Hauptmann auch hier eine ftarte Bache zurud, versprach die sosorige Entfendung eines Argtes und einer Telephonarbeitertolonne

und begab sich in jausender Fahrt nach Tortoja zurück.
Der Arzt, der schon nach fnapp zwei Stunden mit allem erjorderlichen Berbandmaterial im Auto ankam, hatte auf dem Schosse zu tun. Besondere Sorge bereitete ihm der Justand des maderen Majos. Außer bem schmerzhaften Schüsselbeinbruche, der nicht minder wehtuenden Ohrverlegung und allen sonstigen Sautabsichürfungen hatte er sich beim Riederschlagen auf den Steinstufen eine bedentliche schwere Gehirnerschütterung

augezogen. Sorgiam hatte man ihn, nach Anlegung ber nötigen Berbanbe, in eines ber Frembenzimmer gebeitet und ihm Eispadungen um ben Ropf gemacht, die auf

Geheiß bes Urates findlich erneuert werben follten. Die arme Marola war verhaltnismäßig noch am beften davongetommen. Die paar Dautabichürsungen waren an iich wohl ichmerzhaft, versprachen aber eine balbige Beilung und über den sonst erlittenen Nervenchot half ihr gunächt mal eine tücktige Cosis Brom lindernd hinweg. Rur größte Ruhe sollte man ihr gewähren und ihr im Bedarfsfalle ein Worphiumpulver verabsolgen. Beit schlimmer stand es mit ihrem Bater, der insolge

bes erlittenen Schrede und ber gangen Aufregungen bollftandig in sich zusammengebrochen war. Das Ders ichlug taum noch horbar und brohte bereits völlig auszuseben. Da mußte ber Argt mit einer Rampferfprige nachhelfen. Obwohl fich bie Bergtutigteit balb barauf wieber belebte, machte ber Arst, wenn auch in schonenbster Beise, teinen Dehl baraus, daß man sich auf eine Katastrophe immerhin gefaht maden folle. Besonders eingehend inftruierte er ben Rrantenwarter, ber bereits jeit brei Sahren bie Bflege bet bem Conde und ber Condeja verjah.

Es war ichon Abend geworden, als der Arzt endlich wieder absahren tonnte. Während ber folgenden Racht wagte von der Dienerschaft im Schlosse niemand, ein Muge gu ichliegen. Richt nur bie Gorge um bie Rranten hielt fie wach, fonbern weit mehr noch die ftandige Angft bor bem entjehlichen Rubio, ber hier noch umberfputen mußte. Patroullierten auch die Jagerpoften braugen fian-big hin und ber, waren fie fich boch bor einem plotlichen Bujammenftoß mit biefem ichredlich gewalttätigen Menichen innerhalb bes Schloffes feinen Augenblid ficher, besonders noch, da er über ein unsichtbar machendes Teufelseligter verfügen follte. Rur in Gruppen magte man fich über Gange und Treppen hinaut, um nach ben Kranten leise Ausschau ju halten. Um meisten verwunberte es fie, bag ber Rrantenmarter, der gang allein bie Bache am Bett bes Conde übernommen hatte, ihre gemeinfame Augft abfolut nicht teilte.

Bekömmlich oßen, Gem

Fischgen

eine Go

ehungsbol

n Rathan

e, meith

ngsbeam

Be Gefai

energifdel linge nod

Preife 12 geseben gefährlid

impfung

B. Treb

eis pro

ennig

Veilb

arken ader Freil. Freil. 18 ubehörte Buche 18

chlauch ider, Ni deln, Ess

veise. A

Darmfladt, (Untogufammenftog.) Ede der Ref-tar- und Rheinstraße stießen zwei Bersonenfrastwagen zu-sammen. Es entstand nur Sachschaden.

Beerfelden. (Ein Schüler toblich verungludt.) In einer Scheine fpielten Schüler und fletterten auf dem Gebalt berum. Dabei fturgte ein fiebenfahriger Rnabe ab und trug einen boppelten Schadelbruch bavon. Der ichmerverlette Junge tam in die Klinit nach Seibelberg, mo er feinen Berlegungen erlegen ift.

Mainz. (Steigende Rartoffelpreife.) Seit einigen Tagen find in dem Rhein-Mainifchen Birifchaftsgebiet die Kartoffelpreise rapid gestiegen. Die Mainzer Rleinhändler gablen zurzeit an den Großhandel pro Zent-ner Speisekartoffeln 5 bis 5,50 Mart. Der Berbraucherpreis ift in Mainz auf mindestens sechs Pfennig pro Bfund ge-ftiegen. Die Breissteigerung wird von bem Großbandel mit ber in legter Beit ftart vermehrten Ausfuhr von Speifetar toffeln nach bem Musland, befonders nach Franfreich und Beigien, begründet. Die Landwirte halten in Erwartung meiterer Breiofteigerungen mit ihren Borraten gurud.

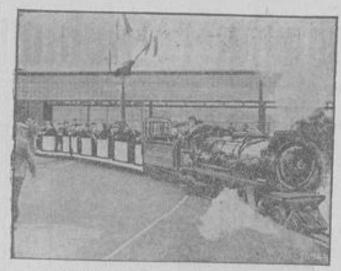
Bingen. (Erbrutich.) Zwischen Altest und Bad Sal-gig murden die Gleise Robleng-Bingerbriid durch Absturg bon burch Regen losgeweichtem Boben auf gebn Meter Bange verfcuttet und unbefahrbur. Bahrend ber Befreiung ber Gleife von ben Bobenmaffen erlitten verschiedene Buge Beripatungen. Die Rutichftelle wird übermacht,

Allew north plantaun nois Exist Giloscion

Die alfe und die neue Unterwelt - Orpheus und Immerfreu. - Ein glaugendes Stiftungsfest mit heiterer Ginlage. - Der fturmijde Bolizelinfpetfor. - Die Schnapsflafchen in der Bluje.

Wenn man bas Wort "Unterwelt" hort ober lieft, fo mogen por dem mit tlaffifcher Bilbung ausgestatteten Beitgenoffen die bifteren Geftalten ber griechifden Sage auf. tauchen, er wird fich buntel, bem Charafter bes Sabes, bes Ortes ber Toten, entsprechend, verschiedener Ramen erin-nern wie Charon, Acheron, Bluto (bamit ift aber nicht etwa Rachbars großer Hund gemeint), er denkt an die Ent-führung von Fraulein Broserpina (noch nicht im Achtanlinberauto), ift er mufitalifch etwas intereffiert, fo mird ibm auch der Sirte und honighandler Orpheus fuglich gulachein.

Rurg Borftellungen Diefer Urt merben por feinem geiftigen Auge aufsteigen. Den modernen Menichen dagegen überläuft beim Worte "Unterwelt" ein leichtes Gruseln, etwas romantisch besprist, und um ihn herum stehen plötzlich ebenfalls düstere Gestalten, jedoch nicht in griechischen Gemandern, fondern mit rotem Schal und Upachenmuge. Bieles mußte man ja in den letten Jahren von der "Unterwelf" ber mobernen Großftabte lefen, befonders bie Schlacht einer Bereinigung ber Berliner Berbrechermelt - Bergeibung: Unterwelt bat die Aufmerksamkeit auf die unter-Isdischen Organisationen gelenkt. Es war die Bereinigung "Immertreu", die damals und auch später von sich reden machte. Die Namen dieser Bereine bilben ichon ein Kapitel für fich: Immertreu, Glaube und hoffnung, Felienfeft. Seimatflange, Ginigfeit, um nur ein paar aus Diefem Blumenflor herausugreifen. Rach außen bin mabren biefe Bereine, die als Regeltlub, Sparoerein, Ringverein, Lotteriefinb und dergleichen auftreten und fogar in bas Bereins-regifter eingetragen find, ftreng ein burgerliches Gesicht, ber Borftand achtet auf gesittetes Berhalten bei ben Beranftal-tungen und läßt Raufbolde hinausbeförbern. Wenn man nun por furgem von einem Stiftungsfest von "Immertren" las, fo bente man jo nicht, baf nun ba in irgend einer ameifelhaften Rafchemme ein Saufen finfterer Befialten in ber aus bem Rino her befannten Aufmachung gufammentommen. Rein, diefe "ehrbaren" Bereine mieten einen ber größten Gale Dit- oder Rord-Berlins, und in ftrablenber Lichterfalle bietet fich bem Auge eine Gefellichaft bar, ber man nicht anfieht, mas bahinter ftedt. Smotings, ja Frade mit tabeltos weißen Semben, Damenroben nach ber letten Mobe, fpiegelbiante Lacftiefel, Wein und Gett, bas ift bas augere Geprage folder Stiftungsfefte ber Untermelt. Der Pale alaubt fich im Rreife harmtofer, ehrenwerter Menichen



Der Ciliouf-Elfenbahngug auf der Bau-Ausstellung. Unfer Bilb zeigt ben Liftput-Gifenbabnaug mit ben erften Gaften bei einer Rundfahrt burch bie Bau-Ausstellung.



Unwetter über Baben. Unfer Bild zeigt bas zerftorte Ufer ber Doo bei Berghaufen in der Rabe von Rarlsrube.

Bu befinden. Jum gehnjährigen Stiftungsfelt des Bereins "Immertreu" waren aus gang Bentichtand bie Wrontwaren aus gang Deutschland Die "Brominenten" herbeigefommen. Abordnungen befreundeter Brubervereine waren erichienen und überbrachten ihre Gliidwunfche nebft Beichenten gunftmägiger Bertunft. Gerade meil eine fo erlauchte Gefellichaft beifammen mar, glaubte ber Berliner Boligeiprafibent burch einen großen Schlag so ein Rudel schwerer Jungen zu ermischen, indem er ploti-lich während bes Stiftungofestes eine Razzia durchsuhren ließ. Leider entiprach bas Ergebnis nicht ben Erwartungen, unicheinend hatten die Immertreuen rechtzeitig Bind befommen oder die Brominenten hatten als fleifige Leute gerade Rachtichicht mit Sauerstoffgeblafe oder Revolver. Als die Bestgenommenen balb nad ber Raggia wieder im Festigal ericienen, murben fie mit stürmischem Beifall empfangen, und voll Inbrunft fang man das allgemeine Lied: "Ueb immer Tren und Redlichkeit". Es war febr filmmungsvoll und überzeugend.

Biel berüchtigter und gefährlicher ift natürlich die Untermelt ber ameritanifden Grofiftabte, befonders von Remnort und Chicago. Das Alloholverbot hat zu den alten Berrecherbanben neue entftehen laffen, die fich auf ben Sprifichmuggel marfen und bamit riefiges Gelb verbienten, fo-bag ihre Unführer fich Balafte und Schlöffer bauen laffen tonnten. Auf welche raffinierte Arten ba Altohol geschmuggelt mirb, bat man ja icon gur Genüge geleien. Dagegen ft die Methode, die da neulich durch einen findigen Boligeis beamten aufgebedt wurde, viel harmlofer, wenn fie auch für die Betroffene nicht gerade angenehm mar.

In ber ameritanischen Stadt Datota hatte in legter 36 bas Trinferunmesen trop des bestehenden icharfen Alfoho perbotes fo bedrohliche Ausmaße angenommen, daß fast it jeber Boche einige Burger ins Gefängnis abgeliefert mer ben mußten, die gegen die Trodenheitsbestimmungen ver stoffen haben. Bunichte man also, daß das Gefängnis nich in furger Zeit völlig überfüllt wurde, und follte bas gu Unfeben vonDatota einigermaßen wenigftens gewahrt ble ben, fo mußte etwas unternommen werden. Bu biefen Zwed verfeste man zunächst einmal den schan etwas bejahl ten Polizeiinspettor in ben endgültigen Rubeftand und ftelle eine jungere Rraft auf felnen Boften, Die fich ichon an am beren Orien als tiichtig erwiesen hatte. Francis Bulmer wat wirflich ein Beamter, wie er im Buche fteht. Tag und Rach versah er seinen Dienst und nichts entging ihm, was das Licht des Tages zu scheuen hatte. Leider aber besah auch Bulwer neben fo vielen guten Eigenschaften scheinbar eine einzige ichlechte, bag er bem ichwachen Geichlechte ge genüber gern ichwacher zu fein ichien, als es einem Manns im allgemeinen ziemte. Ramentlich eine Bäuerin, die ihm bes öfteren begegnete, hatte es mit ihrer brallen Rörper lichfeit seinem Bergen to fehr angetan, daß er, aller Schuck ternheit jum Trop, eines Tages ihr in aller Deffentlichkelt um den hals fiel. Raum aber war dies geschehen, als But wer melbete, was es mit den Körperformen feiner Unge beteien für eine Bewandinis hatte. Unter ihrer Blufe nam fich hatte die Bouerin zwei Glaschen mit Branntwein ver ftedt, beren Inhalt nun, infolge der fünftlich herbeigeführten allgu fturmifchen Berbung bes Bolizeimannes teils zu Bo bge den floß, teils aber auch die Kleidung der Frau durchnäfte be Diefe foll ob der Fasschheit des findigen Beamten fast ebenso in entrustet gewesen sein wie über den verlorenen guten al

Rundfunt-Brogramme. Frantinet a. M. und Roffet (Gubwehfunt).

Frantfurt a. M. und Raffet (Suowenjung). Jeben Werting wiederfebrende Brogrammummern: 5.50 ant bas, was n Wettermelbung, Morgengymnastil I; 6.30 Morgengymnastil II; 7.15 Frühlonzert; 8.30 Basserlandsmelbung; 11.40 Zeit angabe, Wirtschaftsmelbungen; 11.50 Schallplatien; 12.40 Rachrichten, Frostwarnung; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 12.40 Rachrichten, Frostwarnung; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 14. 30 Rachrichten, Frostwarnung; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 14. 30 Rachrichten, Frostwarnung; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 14. 30 Rachrichten, Frostwarnung; 12.55 Nauener Zeitzeichen, Frostwarnung Zeitzeichen, Frostwarnung Zeitzeichen, Frostwarnung Zeitzeichen, Frostwarnung Zeitzeichen, Frostwarnung Zeitzeichen, Frostwarnung Z Schallplatten (Fortschung); 13.50 Nachrichten; 14 Werbe tonzert; 15.05 Zeitangabe, Wirtschaftsmelbungen; 15.15 Bet terbericht; 16.20 und 18 Wirtschaftsmelbungen.

Mittwoch, 13. Mai: 10.20 Schuffunt; 15.20 In Del Wertftutt ber Lofomotiven; 15.50 Stunde ber Jugend; 16.30 Ronzert; 18.15 Buniche an das Rhein-Maingebiet, Bor-trag; 18.40 Zeitangabe; 18.45 Sperantofurs; 19 Better

trog; 18.40 Zeilangabe; 18.45 Sperantolure; 19 Wetter meldung; 19.15 Piotenkonzert; 19.45 Die Comedien Harmonikts singen; 21.15 Dichter hören Musit; 22.15 Nachrichten; 22.25 Brieflasten; 23 (aus Budapest) Zigeunermusik. Donnersiag, 14. Mai: 8.15 Ratholische Morgenseier; 10.45 Vortrag über Zugenderberbergswerf; 11 Bortrag über Kallurprobleme nordicher Böller; 11.30 Borlesung; 12 Schalkolatten; 14 Stunde der Jugend: 15 Orgestongert; 15.30 Die Wilhelmshöher Wassert; 21.30 Priefer Esdelungert; 22.30 Packischer Rangert; 21.35 Unterhalbungssonert; 22.30 Packische Rlavierfongert; 21.15 Unterhaltungsfongert; 22.30 Radita ten, 22.50 Tangmufil.

Freitag, 15. Mai: 15.20 Erziehung und Bilbung; 16.30 Rongert; 18.05 Stunde bes Buches; 18.25 Bortrag fibet ben Commerfahrplan; 18.40 Bortrag über bas Milleu als Merztevortrag; 18.45 "Wann fann ber Bermieter und wannt ber Meleter fündigen?", Bortrag; 19.10 Zeitangabe, Wetter melbung: 19.15 Aerztevortrag; 19.45 Nichard Wagnerton-izeri; 20 (aus Stuttgart) Festalt der Jahresveriammlung des Auslaudsinstituts; 21.30 "Die grohe Hedammentunst", Komödie; 22.30 Nachrichten; 22.50 Tanzmusst. Samstag. 16. Mai: 10.20 Schussung: 12.35 Stocumose

Romobie; 22:30 Rachrichten; 22:50 Tangmusit.
Samstag, 16. Mai: 10:20 Schulfunt; 12:35 Störungsichaliplatte; 15 Stunde der Jugend; 16:30 Konzert; 18:10
"Göingen gegen Danzig", Bortrag; 18:35 Sine Biertelstunde
Deutsch; 18:50 "Die Bant von Frankreich und die Goldbewegung". Bortrag: 19:15 Zeitangabe, Wettermeldung: 19.20 Spanifcher Sprachunterricht; 19.45 Bans Reimann und feine Schallplatten; 20:30 "Jabuta", Operette; 22:30 Rad-

richten; 22.40 Tangmufif.

# Tötendes Licht.

Ariminalroman von Octavio Faldenberg. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6.

(Rachdrud verboten.)

12. Fortfehung.

Ja, diefer etwas absonderliche Menfch, der fie immer mit fo großen, geifterhaften Mugen anguftarren pflegte, zeigte nicht einmal das geringfte Berftandnis für ihre fieberhaft erregte Phantafte, die ichon beim leiseigen Anaden an den alten Holzfüllungen fosort ben verfappten Rubio witterte.

Ber Barter war ein gebürtiger Frangofe und auf gang befondere Empfehlungen bin in Mir-les-bains mabrend eines Babeaufenthaltes von ber herrichaft engagiert worden. Tropbem er nun ichon jo lange in ihrer Umgebung weilte und auch bas Spanifche giemlich fliegend beherrichte, hatte fich boch noch teiner von ber gefamten Dienerschaft recht mit ihm befreunden tonnen. Mochte es baran gelegen haben, bag er ein Frangoje war - fie wußten es jeibft nicht recht.

Raturlich brebte fich bet ber Dienerfchaft mabrend Diefer Racht die gange Unterhaltung nur um allerhand Sputgeschichten. Der alte Sausmeifter Bedro und bie alte Befchliegerin Emilia, Die feit Jahrzehnten im Schlog bebienftet waren und barum bas hochfte Bertrauen genoffen, mußten fogar mit geheimnisvolifter Miene bon bem beitweiligen Ericheinen ber fagenhaften weißen grau gu berichten. Man mollte ichon mabrhaftig gejeben haben, wie fie unmittelbar vor ben letten Tobesfallen im Schlog bes Rachts in geifterhaft weißer Umhullung burch bie Gange geschlichen mare. Run wurde fie mohl balo wiedertommen, bermutete man mit einem unberfennbaren

Gespannten Ohres und mit fieberhaft glangenben Mugen laufchten bie jungeren Mabden und Bebienten ben beiden Erzählern, die hinsichtlich des Mubio den Aber- ihn eben unbedingt unschädlich machen und ftütte sich glauben der Landbevöllerung durchaus teitien und jest auf die Rechte, die der gleichzeitig über das Gebiet der glauben ber Landbevolterung durchaus teiten und jest auf die Teujelstünste dieses gefürchteten Unholdes schworen. Da wagte man sich nur noch dis an die gähne bewassnet — und tropdem an allen Gliedern schlotternd - Bu ben Rrantengimmern hinauf.

Schon trübzeitig am nachften Morgen fuhr ber guftanbige Provinggouverneur mit einem gangen Beamtenftabe in Mutos wor, um die Unterjudung ber Angelegenheit perfonlich gu leiten. Da die bret Pranten noch immer nicht vernehmungsjähig waren, tonnte ber geschäftige bobe herr lediglich mit Marfias und bem Bermalter Calbo verhandeln. Doch jagte er ihnen fofort in entgegentommendfter Beife umfaffende Silfsmagnahmen gu. Mit allem Rachbrud follte besonders auf den berüchtigten Aubio gefahnbet werben. Rach ben bereits eingegangenen Berichten ber Guardia civil mare biefer bon ben bisber bernommenen Beugen einstimmig als hauptrabelsführer ber Aufftandsbewegung bezeichnet worden, wie ber Gouverneur unumwunden bugab. Roch für langere Beit foli-ten ftarte gagermachen auf ber Schlofinfel und im Minengebiet postiert bleiben. Dabei jollte ein durch Detetiibe ausgesibter geheimer Fahndungsbienst den Jägern von der Gnardia civil noch besonders hilfreich zur Dand gehen. Man hätte ja schon so manchen schweren Berbrecher unfchablich gemacht, warum auch nicht biefen Landfriedensbrecher, ichlog ber Gouverneur in beruhigendem Sinne und reichte Marfias und Calbo die Sand.

Bereits am folgenden Tage brachten amtliche Betanntmachungen in ben Beitungen und angeliebte Maueraufchläge eine Austobung bon 500 Dures für bie Ergreifung des fogenannten Rubio gur öffentlichen Wenntnis. Rach einer genau abgegebenen Berfonalbeichreibung folgte bie Bemertung, bag biefer Rubio als offener Banbfriebensbrecher, Wegelagerer und Morbauftifter nicht mehr unter bem Chuge ber Gefege ftande. - Man gebrauchte ablicherweise nicht gerade bas Bort "bogelfrei", tondern gab in etwas verblumterer Gorm gu verfteben, bag ein fofortiges Rieberfnallen biefes öffentlich gebranbmartten Bagabunben gegebenenfalls feine weitere Strafverfolgung nach fich gieben mitrbe. - Db fo ober fo, - man wollte

Berrichaft Marfino berhangte Belagerungeguftand ge-

Diefe bratonifchen Magnahmen verjehlten auch nicht ihre entsprechende Birtung. Gehr balb machte fich eine merkliche Beruhigung unter ben ansässigen Mitarbeitern geltend. Much im Schloffe fühlte man fich jest wejentlich ficherer und bewegte fich bemgemaß biel freter, ba man es nach Buficherungen ber Boligeiorgane teinesfalls für möglich hielt, daß Diefer Mubio, aller Beihilfe bar, fich noch langer auf ber Schloginfel verborgen halten fonnte. Aber soviel man auch rings auf dem Lande forschte, spähte und sahndete, Rubio blieb spurios perschollen. — Wohtn fonnte er nur entfommen sein? Dies war und blieb ein Rätsel, das niemand zu losen vermodite.

Marola hatte fich bon ben Rranten am ichneliften erholt und nach ihrer völligen Bieberherstellung fofort mit liebeboller Sand bie weitere Bflege ihres Retters übernommen, ber noch immer in einem trüben, bammerartigen Buftanbe berharrte. Es fchnitt ihr tief ins Ders, bağ ber helbenhafte und ichone junge Menich ihretmegen nun fo qualvoll leiben mußte, benn ber lette Steimpurf bes Rubio hatte ihm boch nur aus Rache gegolten.

Bas fie ihm nur bon ben großen, oft noch jo ftare blickenben, bunften Angen ablefen tonnte, tat fie fir ihn. Bet ber forgiamen Betreuung bes Rranten batte fie eine helferin an ihrer fleinen Freundin Donata, Die mehrmals bes Tages berauftam, um fie abgutofen ober ihr Gefeftichaft gu leiften.

Bu ihrem franten Bater mochte Marola fehr ungern geben. Rur in Begleitung Donatas ober ber Bofe fuchte fie ihn bin und wieber auf, weil meift ber Rranfenwarten anwesend mar und haufig auch noch Marfias. Diese beiben Manner waren ihr gleich unfympathifch. Bie beichmust fühlte fie fich jebesmal, wenn ihre wilben Blide begehrlich auf the rubten.

(Fortfehma folgt.)

ber inn erortert, t gebracht Dinter den m Rudftan Einfommens ler, als der aud) die ind auf. So tuer ben Juni die tres über die bestimmt. idmergliche mer ijt: m 15magnahmer ahmen und eitslofenverfic a, folange e am Mart eine Gefunde a geht zu alle amer zurück mit eine me eine Reform löglich, die S Leiftungen mahmen get dringend ei Ernit ber Bi en, wenn d Bur Sand leibung geft

Ja, diese Rehur in ein Chaos per bas größte be Industr llerreichifche Stuates Bor alien und a treichischen B les Barnung tirag bon Si tilchaftsförper u flein d ther Linich weis bafür hö größeres 281 bie geplant Defterrei 1! Berder aftlichen . erreichischen D en als bi

t, fonbern

e Schmebezu

fr Beit, fid)

berben fo

bertrage abs

Bir werden erbundsau Studium de europäijche tuifchen Untrag geplanten b ges äußern on ber Reihe ift bem Borff ebenfalls (un lunionsplan f an austan dwar . ma mmittelbar nad ands und Defter uichen und bi ber Bertrett of politifice B Bolifchen Bertrett ujm, audy achen trübt. 38 barf und hoffent Dunkt flar und